Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

492 (23.10.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 492. — Karlsruhe, Dienstag den 23. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Zum Rücktritt des Grafen Goluchowski.

= **Wien**, 22. Okt. Es wurde gleichzeitig mit der Meldung von dem Rücktritt des für Oesterreich und Ungarn gemeinsamen Ministers des Aeußern, Grafen Goluchowski, schon darauf hingewiesen, welchen Anteil daran die Haltung Ungarns, sowohl in seiner parlamentarischen Vertretung wie auf Seiten der ungarische Regierung selbst hat. Jetzt, nach erfolgtem Rücktritt, gibt denn auch selbst die offiziöse Wiener Presse diesen Grund als den einzigen an. Und so schreibt das Wiener „Fremdenblatt", **Goluchowski** habe aus der **Unterredung mit Wekerle** den Eindruck gewonnen, daß er in der **ungarischen Delegation** einer **Stimmung begegnen** werde, die ihm bei **Fortführung** der **Geschäfte** die Wahrung der dem **Ministerium des Aeußern** anvertrauten **Interessen** wesentlich **erschweren** würde. Er habe es unter diesen Umständen **für richtig gehalten**, seine Demission zu geben.

Im übrigen wird man ruhig sich der Aeußerung der „Frkf. Ztg." anschließen können, daß die **Angriffe auf Goluchowski** im Grunde nur auf einer **parlamentarischen Intrige** beruhen. Da man in Ungarn annimmt, daß Goluchowski den sogenannten ungarischen **Aspirationen entgegengewirkt** habe, sollte er **fallen**, damit die äußerste Linke der ungarischen Reichstagsmajorität wenigstens auf **einen** Erfolg hinweisen könne. Allerdings fördert Oesterreich-Ungarn sicherlich seine eigenen Interessen nicht, wenn es gerade jetzt, wo es einen **Konflikt mit Serbien** auszufechten hat, seinen Minister des Aeußeren fallen lasse. Aber dies ist sozusagen Oesterreich-Ungarns Privatsache. Dagegen ist es von internationaler Bedeutung und speziell für Deutschland von Wichtigkeit, ob durch **Goluchowskis Rücktritt** die **Beziehungen des Dreibundes** irgendwie tangiert werden. Man braucht nicht Goluchowski für den besten aller Kanzler des österreichisch-ungarischen Reiches zu halten und kann doch anerkennen, daß er den Dreibund gut gepflegt hat, weshalb man in Deutschland seinen Rücktritt bedauern muß. Es ist selbstverständlich, daß sein Nachfolger, wer es auch sei, die Dreibund-Beziehungen nicht ohne weiteres ändern würde und ändern könnte, auch wenn er es wollte. Aber wer nicht die Wirksamkeit der Persönlichkeit in politischen Dingen, die in internationalen Angelegenheiten besonders groß sein kann, naiv unterschätzt, der wird auch nicht bezweifeln, daß unser Verhältnis zu Oesterreich-Ungarn in erheblichem Maße von Goluchowskis Nachfolger beeinflußt werden kann.

Diesen **Nachfolger** zu finden, ist nicht ganz leicht, da nach Lage der Dinge nicht nur auf die internationalen Beziehungen, sondern auch auf die parlamentarischen Verhältnisse Ungarns Rücksicht genommen werden muß. Der Reichsfinanzminister **Burian** soll, wie verlautet, die Leitung der Geschäfte provisorisch übernehmen. Ueber die Person des definitiven Ministers des Aeußeren laufen die verschiedensten Versionen um. Nach der „Neuen Freien Presse" hätten der Londoner Botschafter Graf **Mensdorff**, der Petersburger Botschafter Baron **Aehrenthal** und der Pariser Botschafter Graf **Khevenhüller** die meiste Aussicht, Goluchowskis Nachfolger zu werden. Die **Ungarn** treten für den Botschafter in London, Grafen **Mensdorff** ein, eines Schwagers des Grafen Apponyi. Da die österreichische Regierung aber gegen den Grafen Apponyi Stellung nimmt, so ist es **wahrscheinlich**, daß das **österreichische Kabinett demissioniert, falls die Ernennung** des Grafen **Mensdorff vollzogen** wird.

Gerüchtweise verlautet dann wieder, Graf **Goluchowsky** habe als seinen **Nachfolger** den früheren **Handelsminister**, gegenwärtigen Senatspräsidenten am Verwaltungsgerichtshofe **Marquis Oliver von Bacquehem** vorgeschlagen. Auch sonst tauchen neue Namen auf, doch ist es von den meisten nicht wahrscheinlich, daß sie ernsthaft in Rechnung gezogen werden. Einige der auswärtigen Botschafter, auch Herr von **Szögyenyi**, sollen das angebotene Portefeuille **abgelehnt** haben.

Das Wiener Extrablatt schreibt: Nach dem Abschluß der **Marokkokonferenz** in Algeciras hatte, wie allbekannt, Kaiser **Wilhelm** an den Grafen **Goluchowski** eine Depesche gerichtet, in der es u. a. hieß: „Sie haben sich als brillanter **Sekundant** auf Mensur erwiesen." In unserer Osternummer brachten wir dann, auf diese Depesche anspielend, folgendes Epigramm:

Goluchowski.
Sekundant wird er genannt,
Wilhelm hat's geschrieben,
„Nie ist noch ein Sekundant,"
Sagt ein Ungar sehr moquant,
„Auf dem Platz geblieben."

Die damalige Prophezeiung hat nun ihre Bestätigung gefunden."

(Telegramme.)

= **Wien**, 22. Okt. Der **Kaiser** empfing gestern den österreichischen **Ministerpräsidenten** Baron **von Beck** in längerer Privataudienz.

hd **Wien**, 22. Okt. Der Petersburger Botschafter **Baron Aehrenthal** ist heute in **Wien angekommen**, was als Anzeichen seiner bevorstehenden **Ernennung** zum **Minister des Aeußern** betrachtet wird. B. T.

= **Wien**, 23. Okt. (Von einem bes. Korresp.) Die „N. Fr. Presse" meldet: Graf **Goluchowski** konferierte gestern 2 Stunden mit Baron **Aehrenthal**, der gegenwärtig unter den **Kandidaten** für die **Nachfolgerschaft Goluchowskis** an erster Stelle genannt wird.

= **Budapest**, 22. Okt. Der **Rücktritt Goluchowskis** wird in **Koalitionskreisen** als ein **Sieg des ungarischen Standpunkts** bezeichnet und wird als solcher mit Befriedigung aufgenommen.

= **Belgrad**, 22. Okt. Ueber die Aufnahme, die hier die Nachricht von dem **Rücktritt** des Ministers des Auswärtigen Grafen **Goluchowski** gefunden hat, sei folgendes bemerkt: Weite Kreise begrüßen sie mit **Freude**. Man bezeichnet den Rücktritt als **Errungenschaft Ungarns**. Graf **Goluchowski** sei der **Träger der österreichischen Gewaltpolitik gegen Serbien** gewesen. Viele serbische Kabinette seien Oesterreich-Ungarns wegen gefallen. Goluchowskis Fall beweise, daß auch das Gegenteil möglich sei. Immerhin bleibe allerdings trotz des Fortgangs Goluchowskis der **Erbfeind Serbiens**, nämlich **Oesterreich**, und damit **wenig Hoffnung** auf eine günstige Wendung in der **Handelsvertragsfrage**. Kln. Ztg.

Zur französischen Ministerkrisis.

(Tel. Meldungen.)

= **Paris**, 22. Okt. Man glaubt jetzt, daß es **Clemenceau** gelingen wird, ein **Kabinett zu bilden**, das von **Anfang an** eine **starke Mehrheit des Parlaments** hinter sich haben wird. Im **Einverständnis** mit **Brisson** wird Clemenceau der **Deputiertenkammer** am **25. ds. Mts.** vorschlagen, sich bis **zum 30. ds. Mts. zu vertagen**, damit das **neue Kabinett** sein **Programm ausarbeiten** könne.

= **Paris**, 22. Okt. (W. B.) Es ist jetzt sicher, daß ein **neues Ministerium** unter dem Namen **Arbeitsministerium** geschaffen wird, dem die bisher dem Ministerium für Handel und Industrie unterstehenden Abteilungen zugewiesen werden; auch sollen dem Arbeitsministerium die Dienstzweige, welche die **öffentliche Gesundheitspflege**, sowie die **Alters- und Invalidenversorgung** der Arbeiter betreffen, unterstellt werden. Das Portefeuille dieses neuen Ministeriums soll dem Deputierten **Viviani** (Unabhängiger Sozialist) angeboten werden. Der neue Arbeitsminister wird die von der Kammer angenommene Vorlage betreffend die Altersversorgung der Arbeiter vor dem Senat zu vertreten haben.

Clemenceau hat nunmehr den Deputierten **Caillaux** für das Finanzministerium bereit gefunden. Nachmittags hatte er bekanntlich in einer Unterredung mit **Poincaré** diesem das **Portefeuille des Auswärtigen** angeboten, auch Präsident **Fallières** hatte Poincaré zur Uebernahme zu bewegen gesucht. Poincaré hatte jedoch erklärt, er würde zwar gern gerade dieses **Portefeuille übernommen** haben, aber er würde es als Mitglied des Kabinetts **nicht mit ansehen wollen**, wie die **Budgetkommission** der Kammer sein **Finanzwerk zerstöre**.

hd **Paris**, 22. Okt. **Pichon** würde, falls **Millerand** das **Ministerium des Aeußern** übernimmt, **Kolonieminister** werden. **Millerands Kandidatur** wird vorwiegend **günstig** aufgenommen. Mehrere Blätter erinnern daran, daß Reichskanzler **Fürst Bülow** in durchaus **anerkennenden Worten** im Reichstage von Millerand gesprochen hat und meinen, dieser könne dem **Kabinett Clemenceau** den **wesentlichen Dienst** leisten, übereilte Entschließungen hintan zu halten.

hd **Paris**, 22. Okt. **Clemenceau** hatte gestern eine **Unterredung** mit **Picquart** über seine verschiedenen Besprechungen mit den Persönlichkeiten, die in das Kabinett eintreten sollen. Er erklärte, er werde **wahrscheinlich noch vier Tage** mit Persönlichkeiten wegen Uebernahme von Portefeuilles Beratungen abhalten. Dann aber seien noch vier bis fünf Tage nötig, um über die verschiedenen schwebenden Fragen mit den neuen Kabinettsmitgliedern zu einer Verständigung zu kommen.

= **Paris**, 22. Okt. **Clemenceau** hat sich **entschlossen**, dem **General Picquart** das **Portefeuille des Krieges** zu übertragen und ihm einen **Zivil-Unterstaatssekretär beizuordnen**. Heute nachmittag hatte Clemenceau eine Besprechung mit dem Kriegs-Minister **Etienne**.

= **Paris**, 23. Okt. Nach den **letzten Ermittelungen** dürfte das **neue Kabinett** folgendermaßen gebildet werden: **Präsidium** und **Inneres Clemenceau, Justiz** Guyot **Dessaigne, Unterricht Bryan, Aeußeres Millerand, Krieg Picquard, Marine Thomson, Finanzen Caillaux, öffentliche Arbeiten Barthou, Handel Doumergue, Ackerbau Ruau, Kolonien Pichon, Arbeitsministerium Viviani.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 22. Okt. (Tel.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Präsident des Reichsmilitärgerichts **General Linde** wurde zum **Bundesratsbevollmächtigten ernannt.**

hd **Berlin**, 22. Okt. (Tel.) Der „Reichs-Anzeiger" meldet die **Verleihung** des **Kronenordens 2. Klasse** an den nationalliberalen **Abgeordneten Paasche**, anscheinend aus Anlaß seines Rücktritts als Professor der hiesigen technischen Hochschule.

B.C. **Berlin**, 22. Okt. Die **Verkehrseinnahmen deutscher Eisenbahnen** für **September** d. J. betrugen nach der im Reichseisenbahnamt aufgestellten Uebersicht: für alle Bahnen im Monat September d. J.: Personenverkehr 59 200 444 + 3 530 870 ℳ; Güterverkehr 130 183 569 ℳ + 5 294 198 ℳ, für alle Bahnen mit dem Rechnungsjahre April-März in der Zeit vom 1. April bis Ende September d. J.: Personenverkehr: 330 936 842 ℳ + 23 903 327 ℳ; Güterverkehr: 664 261 501 ℳ + 57 695 990 ℳ; für die Bahnen mit dem Rechnungsjahre Januar-Dezember in der Zeit vom 1. Januar bis Ende September d. J.: Personenverkehr: 69 145 601 ℳ + 4 523 433 ℳ, Güterverkehr: 120 554 644 ℳ + 8611 ℳ. Die Gesamtlänge der Bahnen betrug 48 993,18 Km, gegen das Vorjahr + 737,36 Km.

= **Döbeln**, 22. Okt. (Tel.) Nach endgültigen Feststellungen wurden bei der heutigen **Reichstagsersatzwahl** abgegeben: für **Hasse** (ntl.) 8325, für **Beck** (frs. Vpt.) 3500 und für **Pinkau** (Soz.) **12 059 Stimmen. Letzterer** ist somit **gewählt.**

Zur Fleischnot-Frage.

hd **Mannheim**, 23. Okt. (Tel.) In **Sachen der Fleischnot** beschloß der Stadtrat, gemeinschaftlich mit **den übrigen badischen Städten Schritte** zu tun, um die **Oeffnung der Grenzen** für **Schlachtvieh** zu bewirken.

hb **Schwetzingen**, 22. Okt. Der Preis aller **Fleischsorten** stellt sich hier nunmehr auf 90 ₰ pro Pfund.

= **Aus Bayern**, 22. Okt. Der **Zentrumsabgeordnete** Landgerichtspräsident **Lerno** hat lt. einer Meldung der „Frkf. Ztg." die **Fleischver-**

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Demnach lehntest Du des Grafen Antrag rundweg ab?" fragte nach kurzer Pause der Präsident, im Grunde seines milden Herzens gegen den strengen Vater rebellierend. Mitleidig suchte sein Blick unter den sich heiter tummelnden jungen Herrschaften die „beklagenswerten" Kinder. Welche Mühe mochte es sie kosten, ihr Herzeleid unter fröhlichen Mienen zu verbergen?

Unwillkürlich folgten Tornows Blicke denen des Freundes. Dessen Gedanken erratend, antwortete er mit bedeutsamem Augenzwinkern:

„Hat etwa Schwerin das Aussehen eines Hoffnungslosen? Oder erscheint Dir Ellinor wie ein verzweifeltes Opfer väterlicher Tyrannei?"

„Höre, Tornow —"

„Na, na, lieber S . . ., beruhige Dich! Ich fordere nur eine bestimmte Wartefrist, nicht allein, die Liebenden auf die Dauer ihrer Gefühle zu prüfen, sondern hauptsächlich soll Hans Schwerin Beweise liefern, ob er genug Charakterstärke besitzt, sein Versprechen zu halten, indem er seine überflüssige Zeit in nutzbringender Weise verwertet und nicht am Spieltisch vergeudet. Meine Frau ist in allem mit mir einverstanden. Werden die gestellten Bedingungen erfüllt, bleibt das Paar einander treu, dann wird es seinem Bunde nicht am elterlichen Segen fehlen. Ellis nächster Geburtstag, heute übers Jahr, soll ihr Verlobungstag sein."

„Ehre Deiner väterlichen Weisheit, sie hat das richtige getroffen," bemerkte der Präsident doch ein wenig kleinlaut.

„Sieh, sieh! Wie fein Du Dich herauszufinden verstehst!" neckte lachend der Baron. „In Deinem Innern", bekenne es, Alter, warst Du nahe daran, mich für eine Art von Rabenvater zu halten!"

„Ja, ja!" der Präsident lachte herzlich mit. „Glücklicherweise hast Du aber nicht das „Zeug!" Uebrigens möchte ich Dir auch nicht raten, meinen holden Liebling —"

„Halt, halt!" unterbrach sich Herr v. S . . ., als plötzlich hinter einem der dichten Bosquets, die die Terrasse schmückten, ein langaufgeschossener Jüngling hervorstürzte, „wohin so eilig, Herr Studiosus?"

Der junge Student gab keine Antwort. Mit verstörtem Antlitz lief er hastig an den beiden Herren vorüber und verschwand im Schloßportale.

„Na—a? was hat denn Arno? Er rannte ja wie ein Besessener!" rief Baron Tornow betroffen.

„Wahrscheinlich wurde Dein Neffe in seiner süßen Siesta durch unsere laute Unterhaltung gestört!"

„O — statt den Nachmittag auf versteckter Gartenbank zu verschlafen, soll er sich an den Gesellschaftsspielen der jungen Welt beteiligen. Bemerktest Du den fuchsteufelswilden, vorwurfsvollen Blick, den er mir zuwarf?"

„Allerdings! Hm, Tornow" — der Präsident blickte den Freund nachdenklich an — „wenn nur nicht unser Gesprächsinhalt des Jünglings Aufregung verschuldet hat?"

„Inwiefern?"

„Nun, er selbst dürfte seinem reizenden Mühmchen zu tief in die dunklen Augensterne geschaut haben."

„Du meinst? Unglaublich wäre es ja nicht, jedoch — ha, ha, ha!"

Baron Tornow lachte hell auf — „weißt Du, wie ich mir des Burschen düstere Melancholie erkläre? Er hat während der Tafel dem starken Wein mehr, als ihm dienlich, zugesprochen, sich dann den Genuß einer schweren „Importierten" gegönnt, nun stellen die Folgen sich ein."

„Möglich!" lächelte der Präsident. „Seine Schweigsamkeit fiel mir schon bei Tische auf, später hatte ich nicht mehr Gelegenheit, ihn zu beobachten. Ich mag ihn gern! Du hast bisher doch auch nur Freude an Deinem fleißigen Neffen. Pflegt er ein bestimmtes Studium? Welchen Beruf gedenkt er zu wählen?"

„Noch nippt Arno von allem", versetzte der Baron, die Schultern zuckend. „Sein lebhafter Geist möchte jegliche Wissenschaft in sich aufnehmen, selten versäumt der Junge eine Vorlesung. Wahrscheinlich wird er sich fürs Forststudium entscheiden, womit ich einverstanden bin. Zu Rittergut Wellnitz gehört ein bedeutender Waldbestand. Deshalb ist es für den Besitzer von großem Vorteil, wenn er sich die nötigen Kenntnisse zur rationellen Pflege seines Forstes erwirbt. Natürlich darf er auch die landwirtschaftlichen Studien nicht vernachlässigen."

Der Präsident hatte aufmerksam zugehört.

„So, so, Landwirt!" sagte er lebhaft. „Hatte mir eingebildet, Arno würde sich dem Staatsdienste widmen! Verarge es ihm aber nicht, wenn er dem Aufenthalt in dumpfen Bureaus das ungebundene Streifen durch Wald und Feld vorzieht. Solch reine Luft, wie ihr beneidenswerten Landjunker mit jedem Atemzuge genießt, können wir armen Stadtmenschen unseren bedürftigen Lungen nicht zuführen. Wie oft und oft habe ich bedauert, als Stubengelehrter zumeist an der „Städte Enge gebunden zu sein!"

„Weil Du bei Deinen kurzen Besuchen auf dem Lande nur die Licht-, aber nicht die vielen Schattenseiten kennen lernst, womit der Landwirt rechnen muß!" lautete des Barons eifrige Entgegnung. Ein naheliegendes Beispiel, daß nicht jeder die freie Natur der „Städte Enge" vorzieht, gibt mein Hauslehrer, der sich um die nichts weniger als glänzend dotierte Stelle an der Wiesenthaler Stadtschule beworben — und sie auch erhalten hat."

(Fortsetzung folgt.)

teuerungsfrage in einer **Zentrumsversammlung** sehr **oberflächlich behandelt.** Er sagte, der **Grund** der Fleischteuerung liege zum guten **Teil** in dem **verhältnismäßig hohen Gewinn** der **Zwischenhändler.** Das „Geschrei" nach **Oeffnung der Grenzen** sei ganz und gar **unberechtigt;** eher möchte er sagen: „**Die Grenzen noch weiter zu!**" das heißt, fuhr er fort, die **bayerischen Grenzen gegenüber Preußen, wohin unser meistes Vieh gehe.** Das könne man dadurch erreichen, daß die **Bauern direkt an die Metzger lieferten;** dann bleibe das **Fleisch im Lande** und würde **bald billiger.**

Spanien.

= **Madrid,** 22. Okt. (Tel.) Das **ministerielle Programm,** das morgen den **Cortes unterbreitet** wird, umfaßt außer dem **Budget** gesetzliche **Vorlagen** betr. die **Aufhebung** des **Oktrois,** die **Alterspensionen,** die **Organisation der Bank von Spanien,** das **Vereinsgesetz,** die **Abschaffung** der **gerichtlichen Vereidigung,** die **militärische Dienstpflicht,** sowie zahlreiche **Entwürfe zweiter Ordnung** betr. die **öffentlichen Arbeiten,** den **Unterricht** und das **Wechselrecht.**

In **amtlichen Kreisen** legt man der aus der Provinz **Tarregona** gemeldeten **karlistischen Bewegung keinerlei Bedeutung** bei. Zwei kleine Banden sind am Sonntag zersprengt worden, andere werden von der Gendarmerie verfolgt. Depeschen aus **Bilbao** besagen, daß hier gestern abend eine **karlistische Versammlung abgehalten** worden ist, an die sich ein **Festmahl** anschloß, bei dem **Reden gehalten** und **Trinksprüche ausgebracht** wurden.

hd **Barcelona,** 22. Okt. (Tel.) Gestern fand ein **großes Meeting** des **Verbandes** der **katalanistischen Solidarität** statt, an welchem **20 000 Personen** teilnahmen. Die **Redner befürworteten** die **regionale Freiheit** und **griffen die spanische Gesetzgebung** scharf an. Es kam schließlich zu einem **Krawall,** wobei eine **Anzahl Personen verwundet** wurden.

Norwegen.

Eröffnung des Stortings.

= **Christiania,** 22. Okt. (Tel.) Heute nachmittag um 1 Uhr fand in Gegenwart des Königs und der Königin, sowie des diplomatischen Korps die feierliche **Eröffnung** des **Stortings** statt. Die vom **König** verlesene **Thronrede** beginnt mit folgenden Worten:

„Indem ich zum erstenmale die Freude habe, die Verhandlungen des Stortings zu eröffnen, heiße ich die Vertreter der Nation willkommen zu ihrem verantwortungsvollen Wirken mit meinen heißesten Wünschen, daß dieses Wirken dem Vaterlande zum Heil gereichen möge. Unsere **Beziehungen** zu allen **fremden Mächten** sind **befriedigend.** Unserm Vaterlande ist seit der Durchführung seiner **Selbständigkeit** mit großer Sympathie von Seiten des Auslandes begegnet worden, was mir in mannigfacher Weise zu erkennen gegeben worden ist, nicht zum wenigsten bei der Krönung in Drontheim. Es ist meine sichere Hoffnung, daß dieses gute Verhältnis auch in der Zukunft bewahrt bleibt."

In der Thronrede wird alsdann hervorgehoben, daß Zeichen zu langsam aufwärtsgehenden Zeiten vorhanden sind, weshalb man auf **Steuererleichterungen** bei der Aufstellung des nächsten Budgets hofft, ebenso wie die Besserung in den Erwerbsverhältnissen dazu mitgewirkt habe, daß die Abrechnung für das Finanzjahr 1905/06 ohne wesentlichen Fehlbetrag abgeschlossen werden konnte. Der **Voranschlag des Budgets** pro 1907—08 hat auch mit einem Ueberschuß aufgestellt werden können. Die Thronrede enthält keine Mitteilung über die politische Lage.

Hierauf verlas Staatsrat **Arctander** einen Bericht über den **Zustand des Reiches.** Präsident **Berner** hielt eine kurze Ansprache, die mit dem Wunsche schloß: Gott bewahre König und Vaterland, in den die Versammlung einstimmte. Nach der Feierlichkeit fuhren der König und die Königin nach dem Schlosse.

Rußland.

= **Petersburg,** 22. Okt. (Tel.) Anläßlich des **25jährigen Jubiläums** des von der hiesigen **deutschen Kolonie** gegründetem **Alexanderhospitals** für Männer wurde bereits am 20. September eine **interne** Feier abgehalten, verbunden mit einer **Abschiedsfeier** für den seitherigen Leiter **Dr. Moritz.** Gestern wurde aus dem gleichen Anlaß in den festlich geschmückten Räumen des Deutschen Klubs ein **Festessen** von etwa 130 Gedecken veranstaltet, welchem der deutsche Geschäftsträger Dr. **Schön,** Generalkonsul **Biermann** und sonstige Mitglieder der deutschen Botschaft, des Generalkonsuls und der deutschen Kolonie, etwa 70 Deutsche, ferner russische Aerzte beiwohnten.

Den ersten Trinkspruch brachte **von Miquel** aus, der in warmen Worten dem Gefühl der **Dankbarkeit** der **deutschen Kolonie** Ausdruck verlieh, für das vom **russischen Kaiserhause,** vor allen Dingen von dem **Zaren Nikolaus** erwiesene **Wohlwollen** und rege **Interesse.**

Dr. **Schön** brachte ein **Hoch** auf **Kaiser Wilhelm** aus. Der Vizepräsident des Kuratoriums **Droegmoeller** gab in seiner Rede ein Bild von der Entwickelung des Hospitals. Direktor **Feldmann** feierte mit warmempfundenen Worten der Anerkennung die Verdienste des bisherigen Leiters.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar:

für den Kronen-Orden 1. Klasse:

dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats, Wirklichen Geheimen Rat D. Helbing;

für den Roten Adler-Orden 2. Klasse:

dem Schloßhauptmann und Oberstleutnant a. D. v. Stabel und dem Ministerialdirektor im Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimen Rat Dr. Kühn;

für den Roten Adler-Orten 3. Klasse:

dem Kammerherrn und Legationsrat in demselben Ministerium, Freiherrn von Neck, und dem Legationsrat Dr. Seyb im Geh. Kabinett;

für den Roten Adler-Orden 4. Klasse:

dem Registrator bei der Gesandtschaft in Berlin, Rechnungsrat Zeise;

für den Kronen-Orden 4. Klasse:

dem Registrator Holzer und dem Expeditursassistenten Karrer bei dem Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten;

für die Rote Adler-Medaille:

dem Kanzleidiener Wagner bei der Oberrechnungskammer.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 20. Oktober d. J. wurden die Eisenbahnassistenten Karl Vogel in Krozingen, Ludwig Wiener in Triberg, Heinrich Flach in Herbolzheim, Wilhelm Kary in Karlsruhe und Hermann Germer in Karlsruhe mit der Amtsbezeichnung „Betriebsassistent" zu Expeditionsassistenten ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 15. Oktober d. J. wurde Betriebssekretär Ernst Löffler in Schaffhausen zur Zentralverwaltung nach Karlsruhe versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Joseph Lauer von Radolfzell nach Tiengen versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 17. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Franz Weickgenannt in Leopoldshöhe nach Mannheim versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Oktober d. J. wurde Stationsverwalter Christian Dittes beim Stationsamt Karlsruhe Hauptbahnhof unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Zentralverwaltung versetzt.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe,** 22. Okt. Die Ernennung eines **Nachfolgers** für den zurücktretenden **Finanzminister Becker** scheint nicht bis zur Rückkehr des Ministers Schenkel aus seinem Urlaub verschoben zu werden, da ihre Veröffentlichung jetzt erwartet wird. Das Staatsministerium wird darnach mit Minister Schenkel schriftlich verkehrt haben. (Kln. Ztg.)

):(**Karlsruhe,** 23. Okt. Herr Ministerialdirektor **Braun** hat nunmehr den Vorsitz über die **Landesfeuerwehrunterstützungskasse** übernommen, doch sind alle für die Kasse bestimmten Sendungen nicht an den Vorsitzenden, sondern an die hierfür ernannte Geschäftsstelle mit der Aufschrift „Badische Landesfeuerwehrunterstützungskasse in Karlsruhe, Kaiserstraße 178 I", zu richten. Durch falsche Adressierung werden vielfach Verzögerungen veranlaßt.

= **Mannheim,** 22. Okt. Den **statist. Monatsberichten** der Stadt Mannheim für August entnehmen wir: Nachdem nunmehr die kritischen Sommermonate hinter uns liegen, läßt sich voraussehen, daß die **Sterblichkeitsverhältnisse** des Jahres 1906 recht günstige sein werden und die Mortalität vermutlich niedriger sein wird als in irgend einem der letzten 5 Jahre. — Die **Bautätigkeit** war im August ziemlich lebhaft, sodaß 159 (125) neue Wohnungen auf den Markt kommen. Der Liegenschaftsumsatz belief sich auf 2,21 (2,83) Millionen Mark. — Der **Fleischverbrauch** war mit 0,150 (0,155) Kilo pro Kopf und Tag wieder recht geringfügig. Mit den Augustpreisen von 1904 verglichen, ergibt sich für den Ladenpreis von Ochsenfleisch eine Steigerung um 20 Proz., von Kalbfleisch um 21,2 Proz. und von Schweinefleisch um 42,9 Proz.

☘ **Heidelberg,** 22. Okt. Die **Redaktion** der **„Badischen Schulzeitung"** ist auf Herrn Oberlehrer **Herrigel** hierselbst übergegangen. In der am letzten Samstag ausgegebenen Nummer leitet der neue Redakteur seine Tätigkeit mit einer programmatischen Erklärung ein, worin er verspricht, mild in der Form, aber entschieden dem Wesen nach und beharrlich die Rechte der Schule und der Lehrer zu vertreten.

× **Heidelberg,** 22. Oktob. Am gestrigen 25jährigen Todestage Bluntschli's legten die hiesige Freimaurerloge und die Bayreuther Großloge Kränze am Grabe des Großmeisters nieder. — Gestern nachmittag 3 Uhr wurde unter zahlreicher Beteiligung der von den Gewerkschaften und der Arbeiterschaft dem vor Jahresfrist verstorbenen Vorsitzenden des hiesigen Gewerkschaftskartells August Danner errichtete Grabstein feierlich enthüllt.

* **Weinheim,** 22. Okt. Die Industrielehrerin Katharina **Müller** hier feierte dieser Tage das **25jährige Jubiläum** ihrer Tätigkeit als Industrielehrerin in unserer Stadt.

P. **Eberbach,** 22. Okt. Im benachbarten **Zwingenberg brannte** heute nacht um 12 Uhr der Schopf des Landwirts **Gallenbach** nieder. Da er an das Wohnhaus angebaut war, lag die Gefahr vor, daß auch das letztere vom Brand ergriffen würde. Dank der außerordentlichen Tätigkeit der **Zwingenberger Feuerwehr** konnte jedoch das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Immerhin ist der entstandene Schaden ein beträchtlicher.

* **Beckstein** (A. Tauberbischofsheim), 22. Okt. Das etwa **3jährige Söhnchen** des Schreinermeisters Eckert kam gestern aus Unvorsichtigkeit **unter einen beladenen Wagen** und wurde schwer verletzt. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe ist das Kind **gestorben.**

* **Zimmern** (A. Tauberbischofsheim), 22. Okt. Gestern nacht brach im Wohnhaus des Gemeinderechners Stephan Hetzler **Feuer** aus. Der Schaden ist bedeutend. Die Geschädigten sind versichert.

△ **Bretten,** 22. Okt. Nach den gegenwärtig auf dem hiesigen Rathaus zur Einsichtnahme aufgelegten Plänen wird die projektierte **städtische Schwimmbadeanstalt** eine stattliche Anlage. Die mit einem Gesamtkostenaufwand von 21 500 ℳ zu erstellende Anstalt kommt oberhalb des Zusammenflusses von Kreßbach und Weissach in die sogenannten Sandbachwiesen und wird vom Kreßbach gespeist. Ein 260 Quadratmeter haltendes Vorwärmebassin leitet das Wasser in die eigentliche Anstalt, welche aus einem 297,5 Quadratmeter großen 465 Kubikmeter fassenden Schwimmbassin für Erwachsene, einem 110,5 Quadratmeter großen 75 Kubikmeter fassenden Bassin für Kinder, 4 Einzelzellen und 2 Abseifräumen besteht. Die Pläne liegen bis zum 26. d. Mts. auf und hat der Bürgerausschuß über die Ausführung, welche hoffentlich zustande kommt, zu beschließen.

△ **Bretten,** 22. Okt. Vergangene Woche wurde der in den Ruhestand versetzte alte **Polizeidiener** von Neibsheim zwischen Neibsheim und Gondelsheim **überfallen** und **schwer mißhandelt.** Wie man hört, soll es sich um einen Racheakt aus der früheren Tätigkeit des alten Mannes handeln. Der vermutliche Täter wurde **verhaftet** und ins hiesige Amtsgefängnis hier eingeliefert, später aber wieder auf freien Fuß gesetzt.

≡ **Rastatt,** 22. Okt. Der Landtagsabgeordnete **Postinspektor Schmunck** ist zum Postdirektor in **Donaueschingen** ernannt worden.

* **Baden-Baden,** 23. Okt. Sonntag vormittag fand in der Schloßkapelle ein von Hofprediger **Fischer** abgehaltener **Gottesdienst** statt, dem auch Ihre Großherzogliche Hoheit die **Herzogin von Anhalt** anwohnte. Zur **Frühstückstafel** der Höchsten Herrschaften waren Ihre Durchlauchten **Prinzessin Amelie zu Fürstenberg** und **Prinzessin Marie Reuß** geborene Prinzessin zu Hohenlohe-Oehringen, Witwe des Prinzen Heinrich XIX. Reuß, eingeladen. Nachmittags machten Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** mit Ihrer Großherzoglichen Hoheit der **Herzogin von Anhalt** eine größere **Spazierfahrt** und nahmen den **Tee** auf Schloß **Favorite,** von wo die Rückkehr über Oos erfolgte. Zur **Abendtafel** war der Königlich Preußische Gesandte von **Eisendecher** und **Gemahlin** eingeladen. Am gestrigen Montag vormittag **empfing** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Gesandten von **Eisendecher** in Privataudienz und erhielt um 12 Uhr den **Besuch** Seiner Großherzoglichen Hoheit des **Prinzen Max.** Darnach wurde General der Infanterie von **Gisenhorn,** kommandierender General des 18. Armeekorps, empfangen, der auch an der **Frühstückstafel** der Höchsten Herrschaften teilnahm und später nach Frankfurt zurückkehrte. Abends besuchten die Großherzoglichen Herrschaften das **Beethovenkonzert** von Frederic **Lamond.**

* **Ebersteinburg** (b. Baden-Baden), 21. Okt. Heute nacht brach in einem Holzschuppen **Feuer** aus, das auf das Haus der Sophie Jörger übersprang und es größtenteils zerstörte.

= **Emmendingen,** 22. Okt. Das umlagepflichtige **Kapitalrentensteuerkapital** der Stadt beträgt im lfd. Jahre 4 576 150 ℳ gegen 1905 mehr 116 720 ℳ.

* **Waldkirch,** 21. Okt. Bei der gestrigen Wahl in den **Bürgerausschuß** in die Klasse der **Höchstbesteuerten** siegte der **liberale Wahlvorschlag.** Die Beteiligung an der Wahl war ziemlich lebhaft.

* **St. Georgen,** 22. Okt. Hier wurde ein **Fremdenverkehrsverein gegründet.**

* **Waldshut,** 21. Okt. In **Dangstetten** geriet der 80jährige **Landwirt** Augustin **Schmid** unter sein Fuhrwerk. Er erlitt schwere innere Verletzungen, die den **Tod** zur Folge hatten.

⊡ **Meßkirch,** 22. Okt. Die **Stadtkasse** hatte im Jahre 1905 eine Gesamteinnahme von 215 878 ℳ 81 ₰, welcher an Gesamtausgabe 206 526 ℳ 70 ₰ gegenüberstehen. Das Reinvermögen beträgt nach Abzug von 74 865 ℳ 77 ₰ Schulden 923 077 ℳ 51 ₰.

* **Radolfzell,** 22. Okt. Heute vormittag ist im Bahnhof Radolfzell bei dichtem Nebel der von Stockach kommende **Personenzug** Nr. 1805 mit einer **Rangierabteilung zusammengestoßen,** wobei von dem Personenzug ein **Personenwagen entgleiste** und **drei Reisende** unerhebliche **Verletzungen** erlitten. Die Verletzten konnten ihre Reise fortsetzen.

* **Ueberlingen,** 21. Okt. Der 23 Jahre alte Hilfsarbeiter **John** beim städtischen Elektrizitätswerk **stürzte** beim Montieren einer Trägerstange ca. 10 Meter hoch rücklings auf den Kopf auf die Straße herunter und war **sofort tot.** Den Leiter der Montagearbeiten soll lt. „Konst. Ztg." keine Schuld an dem Unglück treffen.

* **Konstanz,** 21. Okt. Graf **v. Zeppelin** wird in dieser Woche **erneute Flugversuche** mit seinem Luftschiff unternehmen, hauptsächlich zu dem Zwecke, den Abstieg auf dem Lande zu vollziehen.

⊡ **Konstanz,** 22. Okt. Nach dem **Rechenschaftsbericht** für das Jahr 1905 beträgt das Vermögen der Stadt 16 114 702 ℳ 17 ₰, das Reinvermögen nach Abzug der Schulden (7 108 756 ℳ 17 ₰) 9 005 945 ℳ 27 Pfg.

Zu den Jubiläumsfesten.

♁ **Karlsruhe,** 19. Okt. Der **Zentralvorstand** des **Vereins der Gerichtsschreibereibeamten** hat im Namen und im Auftrage seiner Mitglieder Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog anläßlich der Feier des **80. Geburtstages** eine Adresse überreichen lassen, in der die Glückwünsche der Mitglieder zum Ausdruck gebracht waren. Daraufhin ist an den Zentralvorstand des Vereins, z. H. dessen Vorsitzenden, Herrn Amtsgerichtssekretär **Rissel** in Mannheim, folgendes Dankschreiben Sr. K.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe,** 22. Okt. (**Schwurgericht.**) 8. **Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.** Nach Wiederaufnahme der Sitzung wegen obigen Falles gegen den Taglöhner Karl Ludwig **Catoir** aus Karlsruhe wurde die Beweiserhebung fortgesetzt. Die Zeugin Straub wohnte in der Zeit, in der der Vorfall sich ereignete, in dem Hause Durlacherstraße 52. In dem gleichen Hause hatte auch die Familie Goretti ihre Wohnung. Die Zeugin sah wie der alte Goretti auf die Rufe seiner Angehörigen aus dem Hause herauskam. Er hatte kaum einige Schritte auf die Straße gemacht, als ein Mann auf ihn zusprang und nach ihm schlug. Gleich darauf stürzte Goretti zusammen, ohne einen Laut von sich zu geben. Von der Zeugin wurde weiter bemerkt, daß, nachdem Goretti auf dem Boden lag, ein maskierter Mann herzutrat und diesem einen Tritt versetzte. Wer die beiden Männer waren, konnte die Zeugin bei dem damals herrschenden trüben und regnerischen Wetter nicht wahrnehmen. Eine andere Zeugin, die Ehefrau Priore, die wegen Krankheit heute vormittag in ihrer Wohnung kommissarisch vernommen wurde, hatte gesehen, wie die Frau und Kinder des Goretti, von Masken verfolgt, in das Haus flüchteten. Der alte Goretti war nicht dabei. Er mußte dort schon erstochen gewesen sein. Die Angaben der Zeugen gingen hinsichtlich der Personalbeschreibung der Angreifer verschiedentlich auseinander. Um den Zeugen Gelegenheit zu geben, Catoir und seine Begleiter in der Nacht vom 26. Februar in den Anzügen bezw. Maskenkostümen, die sie damals trugen nochmals zu sehen, mußten auf Veranlassung des Staatsanwalts die fraglichen Zeugen ihre Faschingskostüme zu der Nachmittagssitzung mitbringen und Catoir den Anzug, den er in der kritischen Nacht anhatte, anziehen. Im weiteren Verlaufe der Zeugeneinvernahme wurden die Schutzleute gehört, die in jener Nacht einschritten und die Verhaftungen vornahmen. Sie fanden bei ihm einen Dolch ohne Scheide, der keinerlei Blutspuren aufwies. Catoir versicherte bei seiner Verhaftung und seiner ersten Einvernahme auf der Polizeistation, daß er nicht gestochen habe. Auf die Bemerkung eines der Schutzleute, der Gestochene sei tot, sagte Catoir: „Der ist nicht tot, der verstellt sich nur." Zwei der Schutzleute sagten sodann noch aus, daß Catoir ihnen auf wiederholten Vorhalt nachträglich zugegeben hat, gestochen zu haben. Catoir bestritt dies; er habe nur gesagt, wenn ich noch einmal geschlagen worden wäre, hätte ich gestochen. Durch die Erstattung der Gutachten der Sachverständigen wurde das Zeugenverhör auf einige Zeit unterbrochen. Medizinalrat **Kaiser** hatte die Leichenschau und Leichenöffnung vorgenommen. Er konnte feststellen, daß Goretti einen wuchtigen Stich erhalten hatte, der von oben nach unten geführt worden war. Der Stich verletzte die obere linke Lunge durchbohrte den Herzbeutel und durchschnitt die große Körperschlagader. Diese Verletzung führte den sofortigen Tod des Goretti in Folge innerer Verblutung herbei. Der Stich muß mit der größten Wahrscheinlichkeit mit dem Dolchmesser des Catoir geführt worden sein, da dieses in die Wunde vollständig paßte. Den Umstand, daß an dem Dolche kein Blut gefunden wurde, erklärte der Sachverständige damit, daß das Messer an und für sich nur wenig Blutspuren gehabt haben könne, da das Blut sich in der Hauptsache nach Innen ergossen habe, und daß Zeit genug gewesen sei, das Dolchmesser zu reinigen. Professor **Rupp** hatte den Dolch des Catoir nach Blutspuren untersucht, solche aber nicht entdecken können. Es wurde dann eine Reihe von Zeugen verhört, die etwas Wesentliches nicht anzugeben vermochten. Die Scheide des Dolches fand am anderen Morgen einige Meer vom Tatorte entfernt Kohlenhändler Kolb auf der Straße. Catoir erkannte dieselbe als sein Eigentum an. Die Zeugin Frau Horadam hat von ihrer Wohnung aus gesehen, daß Goretti wenige Augenblicke nachdem er auf die Straße getreten war, auf den Boden fiel und sich nicht mehr erhob. Der Mann muß mindestens 5 Minuten gelegen haben, ehe die Polizei kam. Die Zeugin Birk war durch den Lärm, aus ihrer in der Durlacherstraße belegenen Wohnung auf die Straße gelockt worden. Sie erfuhr von verschiedenen Leuten, daß der Italiener erstochen worden sei. Gleich darauf kam der Taglöhner Heckle an ihr vorbei und sagte: „Dem hab' ich eine gewischt, seid aber nur ruhig." Der Zeuge Birk, der gleichfalls auf der Straße stand, hörte, wie Heckle sagte: „Ich hab' ihm eine gewischt, die langt ihm, aber nur nichts äußern." Der nächste Zeuge war der **Eisendreher Heckle.** Er befand sich am Fastnachtsonntagabend mit dem Taglöhner Hüttisch und dem Hausburschen Guth in der Gesellschaft des Catoir. Es war der Maskierte, der die italienischen Mädchen belästigte und der sich an der Rauferei mit den Italienern beteiligte. Er hatte sich auch am 5. Mai mit Catoir vor dem Schwurgericht zu verantworten und erhielt wegen schwerer Körperverletzung und Beteiligung an einer Schlägerei, durch die der Tod eines Menschen herbeigeführt wurde, 8 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monat Untersuchungshaft. Der Zeuge gab die der Schlägerei vorausgegangenen Belästigungen der Mädchen zu und räumte auch ein, daß er sich an der Rauferei beteiligt habe. Wer den Goretti gestochen habe, wisse er nicht. Der Zeuge mußte nun in einem Nebenraum sein **Maskenkostüm,** das er an jenem Abend trug, anlegen. Es erregte nicht geringe Heiterkeit als nach einigen Minuten Heckle im Gerichtssaal wieder erschien, angetan mit einer weißrotkarierten Hose, einer Juppe mit undefinierbarem Grund blau und einem roten Tuche, das um den Hals geschlungen war. Die Zeugen, die die Schlägerei mit angesehen, bezeichneten Heckle als die Maske, die auf die Italiener einschlug und dem am Boden liegenden Goretti mehrere Fußtritte versetzte. Die Zeugin Biagiotti wurde nochmals vorgerufen und gefragt, ob nicht Heckle derjenige gewesen sei, welcher ihren Onkel Goretti gestochen habe. Sie stellte dies in Abrede und bezeichnete nochmals Catoir mit aller Bestimmtheit als den Täter. Der nächste Zeuge war gleichfalls einer der maskierten Begleiter des Catoir und er hatte deshalb sich in sein Clownkostüm zu kleiden, das er damals trug. Er wußte nichts von Belang auszusagen, ebenso der dritte Maskierte Kutt. Ein Zeuge gab an, daß Heckle nach dem Vorfall ein Messer in der Hand gehabt habe, wie ein Stellmesser, und zu ihm sagte: „Das hat er drin gehabt." Zu einem anderen Zeugen hat in jener Nacht Heckle gesagt: „Dem (Italiener) habe ich eine geputzt, sag' aber nichts." Der Zeuge Heckle erklärte zu diesen Aussagen und zu dem des Zeugen Birk, daß er sich an derartige Bemerkungen nicht erinnern könne. Er sei in jener Nacht stark angetrunken gewesen und wenn Bemerkungen, wie die angegebenen gemacht, hätte er renommiert. Um ½9 Uhr wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Hoheit des Großherzogs gelangt: „Der Zentralvorstand des Vereins badischer Gerichtsschreibereibeamten hat die Aufmerksamkeit gehabt, mir zu meinem 80. Geburtstag eine Adresse überreichen zu lassen. Für die darin in warmen Worten ausgesprochenen Glückwünsche, die ich als eine Kundgebung treuer Gesinnung gerne entgegen genommen habe, sage ich meinen herzlichen Dank. Ich habe mich gefreut, zu erfahren, daß die Maßnahmen meiner Regierung zu Gunsten der Gerichtsschreibereibeamten in den beteiligten Kreisen Befriedigung hervorgerufen haben, und spreche gerne die Versicherung aus, daß ich auch in Zukunft den Interessen Ihres Standes meine Teilnahme zuwenden werde.

Schloß Baden, den 4. Okt. 1906. **Friedrich.**"

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Oktober.

⚹ **Weststadt-Pfarrwahl.** In Bezug auf die bevorstehende evangelische Pfarrwahl für die Weststadt ist in der am 19. d. Mts. im Saale des Frommelhauses abgehaltene außerordentliche Versammlung der **„Kirchlich-positiven Vereinigung Karlsruhe"** einstimmig folgende **Resolution** gefaßt und den Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung unterbreitet worden: „Die Kirchlich-positive Vereinigung Karlsruhe glaubt von den Mitgliedern der Kirchengemeinde-Versamlung, insbesondere auch von der liberalen Mehrheit die Wahl eines **positiven** Pfarrers für die Neuweststadt erwarten zu dürfen. Sie weist zur Begründung darauf hin: 1. daß der ganze Westen unserer Stadt seit Jahrzehnten nur liberale Pfarrer gehabt hat, und daß es als eine Ungerechtigkeit gegen die positiv gesinnten evangelischen Bewohner der Weststadt empfunden wurde, daß auch die im vorigen Jahre vollzogene Teilung der Westpfarrei keinen Geistlichen ihrer Richtung gebracht hat; 2. daß für die genannten Bewohner und ihre Kinder der Besuch des Gottesdienstes und des Konfirmandenunterrichts positiver Pfarrer und für letztere die Seelsorge infolge der zurückzulegenden weiten Entfernungen erheblich erschwert wird; 3. daß die Zahl der positiven Geistlichen unserer Stadt überhaupt viel zu klein ist, um den Anforderungen gerecht zu werden, welche die Seelsorge, der Religionsunterricht und die christliche Liebestätigkeit an sie stellt, was durch die Tatsache bestätigt wird, daß zwei positive Geistliche kurz nacheinander wegen allzu schneller Abnützung ihrer Kräfte ihren Posten verlassen mußten; 4. daß nach der Erfahrung in der Südstadt vom Zusammenwirken von zwei Geistlichen verschiedener Richtung für das kirchliche Gemeindeleben keine Störung zu befürchten ist."

⚒ **Jubiläum.** Am 24. Oktober sind 25 Jahre verflossen, seit Herr **Oberlehrer J. Hüffner** an der hiesigen Töchterschule segensreich wirkt. Seine Kollegen und Freunde sowohl als seine zahlreichen Schülerinnen bringen dem verdienten hochgeschätzten Lehrer zu diesem Tage die herzlichsten Glückwünsche dar.

‡ **Mütter, gedenket der armen Kleinen!** Schon ist es Herbst und bald naht der Winter, es wird Zeit, die leichteren Kleider wegzulegen und die guten warmen Winterkleider anzulegen. Wie manch eine Mutter sieht bekümmert auf die abgelegten Winterkleider vom vorigen Jahr und siehe, das eine ist zu klein, das andere zu abgetragen, um es wieder zu benutzen. Die Zeiten sind aber schlecht, die Ernährung teuer und nun die Ausgabe für neue Kleider. Viele Mütter kommen in die städt. Brockensammlung, um dort für ihre Lieblinge Kleidchen, Wäsche, Mäntelchen, Schuhe usw. zu kaufen; aber leider genügt der Vorrat nicht, alle Wünsche zu befriedigen. Daher ihr Mütter, die ihr wohlhabend seid, seht nach, ob ihr von euern Kindern nicht abgängige Sachen habt, die ihr der Brockensammlung zukommen lassen könnt. Dort sind Nehmer, die euch dankbar sind. Wer etwas hat, schreibe an die **städt. Brockensammlung** (Schwanenstraße 4), dann kommt ein Angestellter, es abzuholen.

⚒ **Bund der technisch-industriellen Beamten** (Ortsgruppe Karlsruhe). Auf die **öffentliche Versammlung** der technischen Beamten, die am 24. d. M., abends 8½ Uhr im Saal 3 der Brauerei Schrempp stattfindet, um zu den Beschlüssen der 14. Reichstagskommission Stellung zu nehmen, sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

Kunst und Wohltätigkeit. Keine schönere Vereinigung läßt sich denken, als wenn Kunst und Wohltätigkeit Hand in Hand gehen und hervorragende Künstler ihr Können denen zur Verfügung stellen, die für Arme und Bedürftige, für Kranke und Schwache zu sorgen haben. Um dies zu verwirklichen, wird Fräulein **Elisabeth Gutzmann** am 26. Oktober ein Konzert zum Besten des Ludwig Wilhelm-Krankenheims (Abteilung 3 des Badischen Frauenvereins) veranstalten. Herr Hofschauspieler **Fritz Herz** wird in dem Konzert erstmals hier **Gerlach'sche** „Gesprochene Lieder" zu öffentlichem Vortrag gelangen lassen, der Komponist hat den musikalischen Teil übernommen. Fräulein **Anna Mozer** wird nach längerer Pause am Flügel die Hörer erfreuen und Fräulein **Elisabeth Gutzmann, welche** im letzten Jahre noch Studien bei Aglaja Orgeni gemacht hat, und der ein vortrefflicher Ruf als Koleratur- und Liedersängerin vorausgeht, wird Lieder zum Vortrag bringen. Herr **August Hoffmeister** hat in freundlichster Weise die Begleitung der Gesänge übernommen.

D. **Radrennbahn.** Eine zahlreiche Zuschauermenge hatte sich bei dem prächtigen Herbstwetter des letzten Sonntags auf der Radrennbahn an der Durlacher-Allee zu dem **Herausforderungs-Match** zwischen dem Meisterfahrer von Deutschland, Julius **Bettinger** und dem Meisterfahrer von Baden, Philipp **Eckardt**, eingefunden. Letzterer war aber leider nicht in guter Fassung, so daß schon der Versuch, den hiesigen Bahnrekord, aufgestellt von Willy Mauß mit 858 Sekunden zu brechen, mißlang, da Eckardt 920 Sekunden brauchte. Im **Fliegermatch** über 3200 Meter zwischen **Bettinger** und Herrn **Thumlert**-Pforzheim, dem Sieger im letzten Vorgabefahren wurde **Bettinger Sieger,** trotzdem er Thumlert 300 Meter vorgab. In einem Fliegermatch zwischen den Herren **Möser** und **Schütz,** siegte ersterer mit Leichtigkeit. Das **Herausforderungsmatch** wurde in drei Läufen gefahren über 5000, 10 000 und 15 000 Meter. Es zeigte sich bedeutende **Ueberlegenheit Bettingers,** welcher, trotzdem er zum ersten Male als Dauerfahrer startete, Eckardt gewaltig schlug. Allgemeiner Jubel lohnte den Sieger, als er in der Ehrenrunde die Bahn durchzog. In zwei **Motorrennen** gab es eine Ueberraschung dadurch, daß es dem 16 PS.-Motor **Gerstners,** dem Schrittmacher von Eckardt nicht möglich war, die Gritzner 3 PS.-Straßenmotore einzuholen. Erster wurde **Müller,** zweiter Eckardt, während Gerstner den dritten Platz belegte. In einem **Verfolgungsrennen** überholte **Möser** seine Gegner Thumlert und Schütz in der fünften Runde. Um 6 Uhr waren die Rennen zu Ende.

§ **Ueberfahren.** Gestern abend halb 7 Uhr wurde ein lediger Taglöhner aus Mühlburg beim Mühlburger Tor von einer Droschke **überfahren.** Er blieb bewußtlos liegen und wurde von einem Schutzmann und einigen Passanten in die nahe gelegene Polizeiwache verbracht, wo er sich in kurzer Zeit wieder erholte. Der Ueberfahrene zog sich einige Hautabschürfungen am Gesicht und an den Beinen zu, war aber im stande, allein nach Hause zu gehen. Den Kutscher soll ein Schuld nicht treffen, da der Verletzte direkt unter die Pferde gelaufen sein soll.

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart,** 22. Okt. (Tel.) Nach einer amtlichen Mitteilung im „Staatsanzeiger" über die **Wirkung der Steuerreform** haben 24 Oberamtsbezirke des Landes und 1290 von 1905 Gemeinden eine zum Teil **beträchtliche Entlastung** erfahren. Es handelt sich dabei vorzugsweise um **ärmere ländliche Gemeinden.** Dagegen macht für Stuttgart **die jährliche Mehrbelastung 1½ Million Mark** aus.

hd **Darmstadt,** 22. Okt. **Auf dem Bahnhof Kranichstein geriet heute Nacht gegen 12 Uhr der Rangierer Grein so unglücklich zwischen die Puffer zweier Wagen, daß ihm der Kopf vollständig zerquetscht wurde. Der Tod trat augenblicklich ein.**

Darmstadt. 22. Okt. Einen grauenhaften Fund machte, wie hiesige Blätter berichten, dieser Tage ein Hausbesitzer. Als er früh morgens seinen Hof betrat, entdeckte er in einer offenen Halle, zu der vom Tore aus frische Blutspuren führten, einen Menschenkopf. Es stellte sich heraus, daß es der Kopf eines Selbstmörders war, der sich vor einiger Zeit nachts von der Odenwaldbahn hatte überfahren lassen. Bahnbeamte, wie Polizei konnten sich das Verschwinden des Kopfes nicht erklären, bis sich jetzt herausstellte, daß der große Hofhund eines in einiger Entfernung von der Bahn wohnenden Hausbesitzers das blutige Haupt gefunden und nach Hause getragen hatte.

hd **Kaiserslautern,** 22. Okt. (Tel.) In **Fehrbach** wurde das **2½ Jahre alte Kind** des Schuhmachers **Buchmayer ermordet.** Der **Großvater** des Kindes ist als der Tat verdächtig **verhaftet** worden.

Vermischtes.

= **Berlin,** 23. Okt. In der Nacht zum Sonntag ist in dem Bureau des **Admiralsgartenbades** ein **Einbruch** verübt worden. Die Diebe **sprengten** den stählernen **Kassenschrank** mittels Dynamits und **erbeuteten 6000 ℳ** in Gold und Hundertmarkscheinen. Die Täter haben offenbar Haus und Ladentür durch Nachschlüssel geöffnet und das zu ebener Erde belegene Bureau durch ein Fenster wieder verlassen.

= **Leipzig,** 22. Okt. (Tel.) Wie das „Leipziger Tageblatt" meldet, wurde heute vormittag der **Direktor** des **zahnärztlichen Instituts** an der hiesigen **Universität,** Professor **Hesse,** im Rosenthal **erschossen aufgefunden.** Dem genannten Blatte zufolge liegt zweifellos **Selbstmord** vor. Die Gründe sind unbekannt.

= **Köln,** 22. Oktob. In der vergangenen Nacht hob die Kriminalpolizei abermals eine Spielhölle auf und zwar in einem Hotelrestaurant in der Marzellenstraße. 45 Personen wurden beim Spiel angetroffen. Die Spieler setzten sich lt. „Fkf. Ztg." zumeist aus hier ansässigen Personen und besseren Bürgern aus dem Industriegebiet zusammen.

hd **Eltville,** 22. Okt. **Der Bremser Maud aus Oberlahnstein wurde vom Frankfurt-Kölner Personenzug überfahren und sofort getötet. Er hinterläßt eine Frau und 2 Kinder.**

hd **Frankfurt a. M.,** 22. Okt. (Tel.) Ein unbekannter, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger **Mann ließ sich** heute vormittag in der Nähe des Ueberganges an der Forsthausstraße von einem **Zuge der Neckarbahn überfahren** und war **sofort tot.**

= **Bleicherode,** 20. Okt. Der Gerichtssekretär Wenzel hier wurde verhaftet, da eine Revision erhebliche Unterschlagungen an Mündelgeldern ergab.

hd **Wienerneustadt,** 22. Okt. (Tel.) In der **Daimler'schen Motorenfabrik** stürzte heute vormittag eine **Betondecke** ein. Ein **Arbeiter** wurde **getötet, zwei lebensgefährlich verletzt** aus den Trümmern hervorgezogen. **Wie viele Personen noch unter den Trümmern liegen,** ist noch **nicht festgestellt.**

= **Collegno,** 22. Okt. **Der um 8 Uhr 45 Min. fällige Eisenbahnzug von Moudane traf mit Verspätung ein und fuhr in einen rangierenden Güterzug Ein Arbeiter kam dabei ums Leben. 15 Personen wurden verletzt, davon vier schwer. Ein Personenwagen, der Post- und der Packwagen wurden stark beschädigt.**

= **Paris,** 22. Okt. (Tel.) Eine vom Marineministerium über den **Verlust** des **Unterseebootes „Lutin"** veröffentlichte Mitteilung besagt, daß der **Vorgang** sich wahrscheinlich **folgendermaßen abgespielt** habe: Der „Lutin" markierte **vier Angriffe,** bei denen **jedesmal** ein **Untertauchen** erfolgte. Nach dem vierten Angriff bemerkte man auf dem Begleitschiff, daß das Vorderteil des Bootes sich aus dem Wasser hob, was darauf schließen läßt, daß im **Hinterteil** ein **Leck entstanden** war. Eine andere Erklärung hat man vorläufig nicht.

= **London,** 22. Okt. (Tel.) **Der Bankier P. Macfadyen, Chef der Firma Macfadyen und Co., die letzten Samstag ihre Zahlungen eingestellt hat, beging heute in einem Londoner Eisenbahntunnel Selbstmord. Die Firma unterhielt Handelsbeziehungen hauptsächlich mit Indien. Man glaubt, daß ihre Verbindlichkeiten sehr beträchtlich sind und fürchtet, daß der indische Handel durch den Zusammenbruch der Firma ernstlich in Mitleidenschaft gezogen wird. Die mit dem Hause Macfadyen und Co. in Geschäftsverbindung stehende Bankfirma Arbuthnot und Co. in Madras hat ebenfalls ihre Zahlungen eingestellt.**

Versammlungen und Kongresse.

‡ **Mannheim,** 21. Okt. Die diesjährige **Landesversammlung des badischen Frauenvereins** wird in **Anwesenheit** seiner hohen Protektorin, J. K. H. der **Großherzogin** am Montag den 29. Oktober vormittags 10 Uhr beginnend im hiesigen Rosengarten stattfinden. Gegenstände der Verhandlungen werden außer der üblichen Erstattung des **Geschäftsberichtes** für 1905 und der **Rechnungsablage** bilden: die Vorlage eines **Entwurfs** zur **Abänderung** der **Satzungen des Vereins,** Vorträge des Herrn Regierungsrats **Engelberg**-Mannheim über die **Mädchenfürsorge** und des Herrn Geheimrats **Müller**-Karlsruhe über die **Wohlfahrtspflege für das Land** durch die Zweigvereine des Bad. Frauenvereins. Die Vorstände und Mitglieder der Zweigvereine sind zur Teilnahme freundlichst eingeladen und auch sonstige Interessenten sind herzlich willkommen.

=a= **Sinsheim,** 21. Okt. Auf Einladung des hiesigen **Stenographenvereins „Gabelsberger"** fanden sich heute die Mitglieder des Bezirks **Nordbaden** (Unterbaden) des Bad. Stenographen-Verbandes „Gabelsberger" — Bezirksvorort Heidelberg — in stattlicher Anzahl zur Abhaltung der 5. **Bezirksversammlung** hier ein. Nach einem in der hiesigen Volksschule abgehaltenen Wettschreiben fand im „Löwensaale" die öffentliche Hauptversammlung statt, die auch von Nichtmitgliedern des Verbandes zahlreich besucht wurde. Nach Begrüßungsansprachen der Herren Bezirksvorsitzender **Laber**-Heidelberg und Unterlehrer **Klebes**-Rohrbach, erster Vorstand des hiesigen Vereins, sowie nach einleitenden Worten des Verbandsvorsitzenden, Herrn Direktor **Scheffel,** hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Th. **Kaufmann** in Heidelberg einen Vortrag über „Die Bedeutung der Stenographie in der Gegenwart". In fesselnden Worten wies der Redner auf den Wert und Nutzen der Stenographie bei der Kaufmannschaft, den Beamten usw. hin und betonte noch, daß durch die Erlernung der Stenographie auch dem weiblichen Geschlecht Gelegenheit geboten sei, einen tüchtigen Beruf zu ergreifen. Auch hob Redner noch hervor, daß es noch gelingen werde, eine Vereinheitlichung der verschiedenen Systeme herbeizuführen. Reicher Beifall lohnte den Redner für seinen schön ausgearbeiteten Vortrag. Um 11 Uhr fand die **Vertreter-Sitzung** statt. Nach dem gemeinschaftlichen Essen im „Löwen" wurde noch ein Ausflug nach der prächtig gelegenen Burg auf dem Steinsberg bei Weiler und nach Weiler selbst unternommen. Nach der Rückkehr nach Sinsheim verließen die Gäste mit dem letzten Zug wieder unsere Stadt.

= **Paris,** 22. Okt. (Tel.) Der **internationale Kongreß** für **Nahrungshygiene** und **rationelle Ernährung** ist heute in Gegenwart von 800 französischen und ausländischen Delegierten, darunter Prof. **Bömer** von der Universität München und Geh. Rat **Knorr** aus Württemberg, hier **eröffnet** worden. Den **Vorsitz** führt **Mirman.** Nachdem der Vorsitzende die ausländischen Delegierten namens des Ministerpräsidenten willkommen geheißen hatte, legte **Ricard** die **Ziele der Konferenz** dar.

= **Paris,** 22. Okt. (Tel.) Heute wurde hier der **3. internationale Kongreß** zur **Unterdrückung des Mädchenhandels eröffnet.** 300 Delegierte waren anwesend, die 14 Staaten vertraten. Zum **Präsidenten** wurde Senator **Berenger** gewählt, zu **Vizepräsidenten** u. a. v. **Dirksen** aus Deutschland, zu **Vizepräsidentinnen** u. a. **Prinzessin Erbach** aus Deutschland. Senator **Berenger** hielt eine **Ansprache. Lord Aberdeen** sprach dann im Namen der ausländischen Delegierten der **französischen**

Badischer Kunstgewerbeverein e. V.

M. **Karlsruhe,** 22. Okt. Am vergangenen Mittwoch abend hielt Herr Professor Dr. Max **Schmid** aus Aachen einen interessanten Vortrag über das Thema: **„Kunst und Technik".** Einleitend hob der Redner hervor, daß von jeher ein Gegensatz zwischen Kunst und Technik bestanden habe. Viele glaubten, daß die schöne Natur überall entweiht werde, wo die Technik hinkomme. Die Frage sei, ob wirklich Industrie und Technik in ihrem Streben nach höchster Zweckmäßigkeit mit der Kunst in ihrem Streben nach höchster Schönheit gar keine Berührungspunkte und Verwandtschaft hätte. Er zeigte dann an der Hand von Lichtbildern, wie z. B. eine Talsperre, wenn sie richtig angelegt sei, ganz gut einem landschaftlichen Bilde eingefügt und mit ihren gewaltigen Massen und geschwungenen Linien zur Erhöhung des künstlerischen Eindrucks beitragen könne. So sei es möglich, daß auch bei anderen Aufgaben der Künstler und der Techniker sich die Hand reichen, aus technischen Berechnungen heraus sich unmittelbar schönheitliche Formen entwickeln. Ein Wasserturm z. B. mit dem schlanken Unterbau und dem mächtigen Behälter, wie solche in neuerer Zeit hergestellt würden und bei denen sich die Abmessungen aus sorgfältigen Berechnungen ergäben, könne künstlerische Form annehmen und schönheitliche Empfindungen wecken.

Es sei noch nicht lange her, so betonte der Redner, seit die Künstler auch in rein technischen Darstellungen die Schönheit entdeckt hätten. Einer der ersten sei der englische Maler Turner gewesen, der um 1844 z. B. eine große Eisenbahnbrücke mit daherschnaubendem Zuge gemalt habe. Bald hätten auch Menzel und andere sich an ähnliche Darstellungen gewagt. Der Vortragende zeigte dann, wie wir uns von der früheren Ueberladung allmählich zu einfacheren Formen durchgerungen. Im neueren Kunstgewerbe herrsche ein ausgesprochenes Bestreben, anstelle äußerlichen Ornamentierens den Zweck der Sache kräftig zu betonen. Alle Schönheit der Form beruhe auf Einfachheit des Aufbaues, auf zwingender Gesetzmäßigkeit. Jeder zweckmäßig konstruierte Apparat sei schön, eine Lokomotive, eine Kruppsche Kanone, ein Schiff, der Eifelturm, eine Bahnhofshalle. — Für seine Ausführungen erntete der Redner lebhaften Beifall.

Die Vorführung der Lichtbilder hatte in dankenswerter Weise Herr Kaufmann Ed. **Dolletscheck** übernommen.

Professor August Hörter †.

A.H. **Karlsruhe,** 23. Okt. Der Tod ist an einen Mann herangetreten, dessen zähe, wetterfeste Art ihm noch viele Jahre kraftvoll wirkenden Lebens zu verheißen schien, und der selbst trotz seines hohen Alters von diesem Wirken noch manches erwartete: Professor August **Hörter** ist in den Frühstunden des heutigen Tages **dahingeschieden.** Ein schmerzlich Leiden hatte den Ungebeugten vor kurzer Zeit befallen. Noch stemmte er sich willensstark dagegen, aber dann hielt es ihn doch darnieder, bis ihm nun die Erlösung davon geworden.

Der Tod ist an einen Künstler herangetreten, der sein ganzes Leben lang in seiner Kunst aufging, in ihr sein eigentliches Leben lebte. Als junger Maler kam in den Anfangsjahren der Karlsruher Akademie der Lessingschüler Hörter von Düsseldorf nach Karlsruhe, um hier, wohin des jungen Fürsten weitschauende Pläne für das Kunstleben seines Landes Lessing als Professor und Galeriedirektor berufen, in des Lehrers Nähe zu schaffen. Ein halb Jahrhundert ist seitdem vergangen, aber die Schaffenskraft erlahmte dem alternden Künstler nicht, der die Schwelle der Siebziger hinter sich gelassen, aber dessen Herz jung geblieben und dessen Gemüt überquoll in herzerfreuender Frische.

Was Hörter vor vielen als Künstler auszeichnete, war seine Vielseitigkeit. In den Tagen, da seine Bilder noch viel ins Ausland wanderten, war er sowohl als Maler der deutschen und italienischen Landschaft, im Porträtfach, im Genre, wie im Stillleben und Blumenstück vertreten und wenn auch eine Zeit kam, die an dem um der Anderen Meinung unbekümmert Schaffenden vorübergehen wollte, so wußte er sich dennoch immer wieder aufs neue kräftig zu behaupten. Das machte, weil er im Innern etwas wie ein Poet war, der von lebenswarmer Phantasie erfüllt, nie an sich selbst und seinen Zielen irre werden konnte, auch wo die Sterne sich einmal verhüllten. Weit in des Dichters Jugend lassen sich die ersten Klänge der heimlichen Dichterharfe verfolgen, die der sonst oft so rauh sich Gebende in seinem weichen Herzen trug. In einem Dichterkreise wuchs er künstlerisch auf. Und wieder war es der Ring der Wuppertaler Poeten, in welchem der junge Landsmann — Hörter entstammte einer Elberfelder Familie — auch als Maler herzliche Aufnahme fand. Jenem Kreise, aus dessen Poetenreihe unlängst der Letzte, Albert Roffhack, starb, hat Hörter darum allzeit dankbarste Erinnerung und Freundschaft gewidmet und stets mit Verehrung des geistigen Hauptes desselben, des früh verstorbenen literarisch hochgebildeten Maler Richard Seel, des eigentlich ersten Lehrers Hörters gedacht, von dessen begeisternder Art ein Karl Siebel sang:

Ohne dich wär ich gewesen
Gleich wie trockenes Holz,
Feuer, du hast mich erlesen,
Feuer, auf dich bin ich stolz.

Auch Hörters Kunstbegeisterugng flammte auf in diesem Feuer und durchglühte ihn seitdem mit stetig lodernder Flamme. So stand er noch bis in die letzte Zeit, ein scheinbar Ewig-Junger, rüstig in seinem prächtigen Atelier vor der Leinwand. Und in der Jubiläums-Ausstellung im Markgräflichen Palais legen eine Anzahl Gemälde Zeugnis von der Schaffenskraft seiner letzten Tage ab. Eine besondere Freude bereitete dem Dahingeschiedenen stets das herzliche Interesse, das namentlich auch der Großherzog und die Großherzogin seiner künstlerischen Wirksamkeit entgegenbrachten und das sich mehrfach in Atelierbesuchen und anderen Aufmerksamkeiten kundtat. Der Großherzog hat auch in des Künstlers Sterbetagen diesem noch eine hohe Freude zu bereiten geruht. Eines der Bilder, an denen des Malers Herz vor allem hing, war sein vorzüglich ausgeführtes Devrient-Porträt, das sich jüngst auch in der retrospektiven Ausstellung des Kunstvereins befand. Nun sandte der Großherzog, der von der schweren Erkrankung Prof. Hörters vernommen und zugleich wußte, wie das endgültige Schicksal des Devrientbildes dem Maler nahe ging, dem Kranken vor wenigen Tagen ausdrücklich eine Botschaft, daß kein Geringerer als er selbst den Ankauf des Bildes beschlossen habe. So sah der Maler noch auf den Weg zu dem dunklen Tor das helle Licht des Erfolges seines künstlerischen Schaffens fallen, das ihm ein bleibend Andenken sichert.

Hörter führte in seinem Künstlerhause, das in dem von ihm selbst so treu bestellten Garten an der Bismarckstraße in idyllischer Beschaulichkeit sich von dem Lärm da draußen zurückzuziehen scheint, ein rastloses Leben. In seiner sorglichen Gattin war ihm eine treue Gefährtin für das letzte Jahrzehnt seines Lebens beschieden. Vor wenig Wochen, schon den Tod im Herzen, begab sich Hörter noch einmal in die alte bergische Heimat, deren dankbarer Sohn er auch in der Ferne geblieben war. Heimatsodem in der Brust kehrte er hoffend heim. Aber es war nur, um zu einer ewigen Heimat den Pfad zu treten. . . .

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Regierung Dank aus. Darauf wurden mehrere Berichte verlesen, darunter einer von Major Wagner aus Berlin.

Arbeiterbewegung.

hd **Essen**, 22. Okt. (Tel.) Die meisten der gestrigen **Bergarbeiter-Versammlungen** erklären, an der **15prozentigen Lohnerhöhung** festhalten zu wollen.

= Essen, 22. Okt. (Tel.) Zu den **Forderungen** der **Siebenerkommission** hat der **Bergbauverein** in der heutigen **Vollsitzung** dahin Stellung genommen, daß als **Vertreter** der **Belegschaften nicht** die **Arbeiter**, sondern nur die durch das Gesetz geschaffenen **Arbeiterausschüsse** anzusehen seien und andererseits der **Bergbau-Verein nicht zuständig** ist, über **Lohnfestsetzungen Erklärungen** abzugeben. Es wurde **beschlossen**, den **Zechen** zu **empfehlen**, mit den **Arbeiterausschüssen** zu den eingereichten **Forderungen Stellung** zu **nehmen**, wobei **nachgewiesen** werden soll, daß **seit Jahresfrist bereits** die **Löhne** in **rapider sprunghafter Weise** um 10—15 Prozent **gestiegen** sind und sich noch in **fortdauernder Steigerung befinden**. Insbesondere in der letzten Zeit hat die Lohnsteigerung noch besonders zugenommen, was daraus hervorgeht, daß die **Durchschnittslöhne** im Monat **September** sich um **mehr als 7 Prozent höher stellen als** die Löhne im **Durchschnitt** des **zweiten Quartals**.

Die **Kohlenpreissteigerung**, die im letzten Jahre durchschnittlich nur 4 Prozent betragen hat, wird damit von der **Steigerung der Löhne** bei weitem **überholt**.

Was die Forderung der **Aufhebung** der **sogen. Sperre** beträgt, so könne angesichts des Belegschaftswechsels von rund 27 000 im September, gleich 120 Prozent der gesamten Belegschaft auf das Jahr gerechnet, von einer **Beeinträchtigung** der **Bewegungsfreiheit** der **Arbeiter** wohl **nicht die Rede** sein. Dieser **Wechsel** sei so **bedeutend**, daß er geradezu für eine **Gefahr für das Leben der Arbeiter** angesehen werden müsse und eine gewisse **Beschränkung** des **fortwährenden Wechsels** der Arbeiter **dringend erforderlich** sei. Die Zechenverwaltungen würden sich auch nicht das Recht nehmen lassen, die ihnen geeignet erscheinenden Bergarbeiter anzunehmen oder abzulehnen.

Der neue Buchdruckertarif.

* **Freiburg**, 22. Okt. Eine am gestrigen Sonntag hier abgehaltene **Versammlung** von **Buchdruckereibesitzern Freiburgs** und **Oberbadens** nahm in Sachen der **Tarifbewegung** im deutschen Buchdruckereigewerbe folgende **Resolution** an: „Die am 21. Oktober hier versammelten Buchdruckereibesitzer von Freiburg und Oberbaden haben mit Interesse von den Tarifverhandlungen Kenntnis genommen. Obschon ihnen wiederum erhebliche **finanzielle Opfer** auferlegt werden, erblicken sie in der Tarifgemeinschaft und in dem gleichzeitig abgeschlossenen Organisationsvertrag zwischen der Prinzipal- und Gehilfenvereinigung ein hervorragendes **soziales Friedenswerk**, das den gewerblichen Frieden auf weitere Jahre hinaus sicherstellt. Gleichzeitig sprechen sie den Vertretern im Tarifausschuß, insbesondere ihrem Kreisvertreter, Herrn Eugen Rieger in Stuttgart, Dank und Anerkennung aus für die mühevolle und hingebende Tätigkeit zum Gelingen des großen Werkes der Tarifgemeinschaft."

hd **Chemnitz**, 22. Okt. (Tel.) Die **Buchdruckereigehilfen** hielten gestern im **Volkshause** eine **Versammlung** ab, in welcher eine **Resolution angenommen** wurde, die sich für **den neuen Tarif** ausspricht.

Das Resultat der Berliner Ballonwettfahrt.

= **Berlin**, 22. Okt. (Tel.) Heute abend wurde hier das offizielle Resultat der Ballonwettfahrt vom 14. Oktbr. bekannt gegeben. Den Ehrenpreis des Kaisers erhielt Ballon „Ernst" (Führer: Dr. Bröckelmann), den Ehrenpreis des „Berliner Vereins für Luftschiffahrt" Ballon „Sohnke" (Führer: Dr. Emden) zuerkannt. Es gelangten ferner noch 5 weitere Preise zur Verteilung, die dem Ballon „Helios" (Führer: Dr. Schlein), dem Ballon „Helmholtz" (Führer: Dr. Elias), dem Ballon „Koblenz" (Führer: Leutnant Zimmermann), dem Ballon „Graudenz" (Führer: Hauptmann Wehrle) und dem Ballon „Bezold" (Führer: Hauptmann d. Res. v. Kehler) zugesprochen wurden.

Maul- und Klauenseuche.

= **Berlin**, 22. Okt. (Tel.) Nach Blättermeldungen sind am hiesigen **Vieh- und Schlachthof neue Fälle von Maul- und Klauenseuche** entdeckt worden. Die **Sperre** bleibt weiter bestehen. Die Desinfektionsarbeiten werden im weitesten Umfange fortgeführt, so daß eine weitere Ausdehnung der Seuche nicht zu befürchten ist.

Der Köpenicker Gaunerstreich.

= **Landau** (Pfalz), 22. Okt. (W. B.) Nach dem „Landauer Anzeiger" ist in **Waldfischbach** in der Pfalz der frühere Pirmasenser **Handelslehrer Rung** unter dem Verdachte, der **Kassenräuber von Köpenick** zu sein, **festgenommen** worden. Das Signalement stimmt nach dem genannten Blatt mit den Angaben der Berliner Polizei überein. Rung war beim Militär Feldwebel.

= **Kaiserslautern**, 22. Okt. (W. B.) Wie die „Pfälzische Presse" meldet, wurde der wegen des Verdachtes, den **Raub in Köpenick** begangen zu haben, in Waldfischbach verhaftete Handelslehrer **Rung** heute nachmittag wieder aus der **Haft entlassen**, nachdem er sein **Alibi nachgewiesen** hat.

Unfälle in den Bergen.

hd Oberstdorf (Bayern), 22. Okt. (Tel.) Infolge waghalsiger Kletterei ist der Schreinergehilfe **Maier** im sogenannten Bacher Gewände **abgestürzt**. Er wurde **tot** aufgefunden.

= **Salzburg**, 22. Okt. Von der Südwand des Untersberg stürzte mehrere hundert Meter der Bäcker Friedrich Koppenhöfer aus Neckarsulm (Württemberg) ab. Die Leiche ist lt. „Frkf. Ztg." total zerschmettert.

Unwetter.

= **New-York**, 22. Okt. (Tel.) **Nachrichten aus Ceatepec** (Mexiko) zufolge sind dort bei dem **Orkan**, der vor einigen Tagen **Zentralamerika und Westindien heimgesucht hat, über hundert Menschen ertrunken. Der Vulkan Chule warf große Mengen schwefelhaltigen Wassers aus, das die Stadt Panchinalca überflutete und die meisten Einwohner tötete. Auch an anderen Orten soll großer Schaden angerichtet worden sein. Wie es heißt, sollen andere Städte von den Fluten hinweggerissen worden sein.**

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 23. Okt. **Der Landeshauptmann der Marschall-Inseln, Brandeis, gegen dessen Amtsführung im Reichstage schwere Anschuldigungen erhoben wurden, ohne daß damit die Liste der ihm zur Last gelegten Vergehen völlig erschöpft worden wäre, ist nach der „Freis. Ztg." zur Disposition gestellt worden.**

hd **Berlin**, 23. Oktober. **Die nächste Sitzung des Reichstages ist jetzt von seinem Präsidenten, dem Grafen Ballestrem, auf den 13. November 2 Uhr nachmittags angesetzt worden. Auf der Tagesordnung stehen 43 Petitionsberichte.**

hd. **Potsdam**, 22. Okt. Anläßlich des **Geburtstags** der **Kaiserin** fand abends im **neuen Palais** eine **Theatervorstellung** statt, wozu die Herren und Damen des engeren Hofes geladen waren. Der **Kaiser** betrat den Theatersaal mit der **Kaiserin, Prinz Eitel Friedrich** mit der **Kronprinzessin**, der **Kronprinz** mit der **Prinzessin Eitel Friedrich**. Gegeben wurde „**Klein Dorrit**". An die Vorstellung schloß sich ein **Souper** an, wobei die Majestäten einander gegenüber saßen.

= **Sondershausen**, 22. Okt. Wie „Der Deutsche" meldet, erlitt der **Fürst von Schwarzburg-Sondershausen** heute früh auf der Jagd im Tiergarten durch einen **schlagenden Keiler eine Knieverletzung**.

hd **Jena**, 23. Okt. **In Weida verbot die Polizei** einen vom Gewerkschaftskartell veranstalteten Lichtbilder-Vortrag des Ingenieurs Krempe aus Berlin über die Freiheitskämpfe in Rußland mit der Begründung, daß das Thema geeignet sei, die öffentliche Ordnung und das öffentliche Wohl zu gefährden.

= **München**, 22. Okt. Das **Zusammentreffen** der **Gräfin Montignoso**, früheren Kronprinzessin von Sachsen, mit ihren **älteren Kindern** wird, wie die „Münch. N. Nachr." gutem Vernehmen nach mitteilen, im **Laufe** der **nächsten Woche** in **München** in der **sächsischen Gesandtschaft** und in **Gegenwart** des Gesandten Frhr. v. Friesen stattfinden, der auch bisher schon die Verhandlungen mit der Gräfin im Auftrage seines Hofes geführt hat. Die Prinzen wohnen am Sonntag in **Leipzig** dem Rennen bei und begeben sich von dort aus nach **Cannes** zur Hochzeit ihres Oheims, des Prinzen Georg von Sachsen. Auf der Reise dorthin werden sie in **München** mit ihrer Mutter zusammentreffen. Der Tag ist noch nicht bekannt, voraussichtlich aber schon anfangs der Woche.

= **Budapest**, 23. Okt. Mehrere hiesige **Kaufleute bestellten** für die bevorstehende **Rakoczy-Feier Säbel in Deutschland. Mehrere Konkurrenten beschwerten sich bei Weckerle** und bezeichnen die Verwendung **deutscher Säbel** bei dieser Feier als **Schändung** derselben. **Weckerle verbat** den **Zollbeamten** die **Auslieferung der Säbel** und **erklärte** den geschädigten Kaufleuten, **lieber sollten die Banderien** mit **Knüppeln** und **Stöcken ausrücken, ehe** er eine **Schändung** der Feier **durch deutsche Säbel** gestatten würde.

= **Rom**, 23. Okt. Gestern abend fand **beim Minister** des Auswärtigen **Tittoni** ein **Festmahl zu Ehren** des Staatssekretärs v. Tschirschky statt, woran sich ein **Empfang** anschloß, woran die anderen Minister, die hohen Beamten des Ministeriums des Auswärtigen und das Personal der deutschen Botschaft teilnahmen.

= **Paris**, 23. Okt. **Clemenceau** hat heute dem Seine-Präfekten **Seives** das **Portefeuille des Auswärtigen angeboten**, der aber **abgelehnt** hat. **Doumergue, Viviani** und **Barthou** haben sich **bereit** erklärt, in das **Kabinett einzutreten**. Clemenceau hat auch **Millerand** dazu aufgefordert und dieser habe sich zu **Verhandlungen bereit** erklärt unter gleichzeitiger Betonung, daß er am liebsten das Portefeuille des Auswärtigen übernehmen würde.

= **Grenoble**, 21. Okt. **In der Wohnung des Deputierten Chionducollet explodierte in der letzten Nacht eine Bombe. In der Wohnung befanden sich ein Neffe und eine Nichte des Deputierten, die aber keine Verletzungen erlitten. Der Deputierte selbst war abwesend.**

= **Teheran**, 23. Okt. Das Parlament hält jede Woche 4 Sitzungen ab, die vorläufig Ausarbeitungen von Reglements gewidmet sind.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 21. Okt. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Reiter Gustav **Wildner**, geboren zu Primkenau, früher Lehr-Regiment Feldartillerie-Schießschule, am 11. Oktober in der Krankensammelstelle Uhabis am Typhus **gestorben**. Ferner Reiter Emil **Murawa**, geboren zu Tirschnitz, früher Pionier-Bataillon Nr. 6, am 6. Oktober im Garnison-Lazarett 2 Tempelhof an Nierenentzündung **gestorben**.

Zur braunschweigischen Thronfolgefrage.

= **Braunschweig**, 22. Okt. Der bekannte Welfe, Landgerichtspräsident a. D. **Dedekind, veröffentlicht** in der „Br. Landesztg." eine **Auslassung**, worin er die **Regierungsvorlage** und die **Anträge** der staatsrechtlichen **Kommission scharf kritisiert**. Zudem sei, falls ein **eidlich** gewünschter **Verzicht** erfolge, keine **Sicherheit vorhanden**, ob damit die **Hindernisse** der **Thronbesteigung beseitigt** sind. Der **Landtag möge** die **Anträge ablehnen für den Herzog von Cumberland** oder wenigstens **dafür eintreten**, daß Prinz **Ernst August** den **Thron** besteige.

Oberbürgermeister **Retemeyer**, der Referent der staatsrechtlichen Kommission der Landesversammlung, erklärte dem Vertreter der „Frkf. Ztg." u. a.: Fest stehe aber auf jeden Fall, daß **alle beteiligten Faktoren** des **braunschweigischen Landes** nach bestem Gewissen ihre **Schuldigkeit** getan haben: die Regierung, der Landtag, die Kommission, die Presse. Nunmehr ist die Reihe, weitere Schritte zu tun, an den beiden Stellen in **Gmunden** und **Berlin**. Freilich wäre eine versöhnliche Lösung wünschenswert. Auf welche Weise diese Lösung auch eintritt, das Braunschweiger Land wird sie ohne Verwirrung hinnehmen, in dem Bewußtsein, seine Pflicht erfüllt und alle in Betracht kommenden Möglichkeiten angeregt zu haben.

Andere liberale und nationale Politiker und Sachkenner, die waren **zweifelhaft** im Hinblick auf den etwaigen **Entschluß des Herzogs von Cumberland** zu klarem restlosen Verzicht auf Hannover. Wenn in Gmunden die vom Landtagsausschuß formulierte und vom Plenum morgen wahrscheinlich ratifizierte und auch vom Ministerium vermutlich gutgeheißene Verzichtäußerung mit drei Monaten Ziel nicht angenommen wird, so werde aller Voraussicht nach **Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen**, des Prinzregenten Albrecht dritter Sohn, zum **Regenten gewählt** werden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 23. Okt. In der **Gendarmerie-Verwaltung** fand während der **Entladung von Bomben** eine **Explosion** statt, bei welcher der die Entladung vollziehende **Beamte schwer** und **1 Gendarmerie-Oberst leicht verletzt** wurden.

In den Ostseeprovinzen.

= **Mitau**. Unlängst ging ein Telegramm durch die ausländische Presse, nach welchem auf Schloß Mitau fünf deutsche Revolutionäre standrechtlich erschossen worden sein sollten. Dieser Meldung wurde sogleich berechtigter Zweifel entgegengebracht. Die „Baltische Tageszeitung" vom 17. Oktober bringt nun über den in Frage stehenden Fall eine Mitteilung, nach welcher denn auch derselbe als s. Zt. völlig entstellt wiedergegeben erscheint. Diese neue Mitteilung lautet: **Feldgericht**. Gestern um 2 Uhr nachmittags verurteilte das Feldgericht in **Ritau** (nicht Mitau!) die **Bauern** Appalup (früher Landgendarm), Adamsohn, Budsit, Snoting und Mindul zum Tode durch **Erschießen**. Das Urteil wurde um 3 Uhr nachmittags **vollstreckt**. — Durch diese Korrespondenz sind die Vermutungen vollauf bestätigt; denn die fünf namentlich genannten Personen sind keine Deutschen, sondern Letten.

In Moskau.

= **Moskau**, 23. Okt. Am 22. fanden **viele Haussuchungen** und **Verhaftungen** statt, welche das **Bestehen** eines **neuen Bundes** der **Post- und Telegraphenbeamten** aufdeckten. Der Bund bestand aus Gruppen junger Leute, hauptsächlich aus Post- und Telegraphenbeamten, die wegen des letzten Streikes aus dem Dienst entlassen worden waren. Nach den erfolgten **Verhaftungen** können die Angelegenheiten des Bundes als sistiert angesehen werden.

hd **Moskau**, 23. Okt. Im hiesigen Gefängnis wurde in einem Gefangenen, der sich wegen Kirchenraub in Untersuchungshaft befand, der Führer des Ueberfalles auf die Moskauer Kreditgesellschaft erkannt.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Kattowitz**, 22. Okt. Der Landrat Baron von Mirbach in Bendzin wurde am Sonntag von Kosaken überfallen und beraubt. Mirbach trug Zivilkleider und war deshalb nicht erkannt worden.

= **Jaroslawl**, 22. Okt. In der vergangenen Nacht drangen in das Kontor der Fabrik der Spinngesellschaft, die sich in der Nähe der Station Wolga an der Rybinsk-Moskau-Eisenbahnstrecke befindet, fünf bewaffnete Männer ein und raubten 8000 Rubel. Die Täter entkamen.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 22. Okt. Für die **Aufnahme von Russen an preußischen Universitäten** werden demnächst vom **Kultusministerium** im Einvernehmen mit dem Reichskanzler **neue Bestimmungen erlassen** werden. In Rücksicht auf die erwartete Verfügung werden **einstweilen** an der **Berliner Universität Russen nicht immatrikuliert** und auch der **Hospitantenschein wird** vorläufig **nicht an Russinnen verabfolgt**.

L **London**, 23. Okt. Ein Gesetzentwurf über die Zuteilung des Wahlrechts an die russischen Juden, der angeblich vom Minister Stolypin und vom Finanzminister Kokowzow ausgearbeitet sein sollte, wurde von einer Berliner Korrespondenz veröffentlicht. Derselbe ist jedoch, wie der Petersbg. Korrespondent des „Daily Telegraph" mitteilen kann, weder auf dem Papier vorhanden, noch zu erwarten.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 20. Okt. A. Schlachthof. In der Zeit vom 15. Okt. bis 20. Okt. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: [illegible] Stück Vieh u. zwar: 230 Großvieh (95 Ochsen, 31 Rinder, 64 Kühe, [illegible] Farren), 358 Kälber, 654 Schweine, 62 Hammel, 3 Ziegen, 1 Kitzl, 0 Ferkel, 5 Pferde. 11983 Kilogramm Fleisch wurden außerdem auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 67 Ochsen, 34 Farren, 43 Rinder, 50 Kühe, 303 Kälber, 0 Schafe, 0 Ziege, 762 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreise: Ochsen 1. Qual. 90—92 M., 2. Qual. 86—89 M., 3. Qual. [illegible] bis 85 M., für Farren 1. Qual. 81—83 M., 2. Qual. 77—80 M., 3. Qual. 76—00 M., für Rinder 1. Qual. 89—91 M., 2. Qual. 87—88 M., für Kühe 1. Qual. 77—80 M., 2. Qual. 69—76 M., 3. Qual. 60—68 M., für Kälber 1. Qual. 103—107 M., 2. Qual. 97—102 M., 3. Qual. 90—95 M., für Schafe 00—00 M., Schweine 1. Qual. 79—80 M., 2. Qual. 78—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzl 00.0—0.00 pro Stück. Tendenz: lebhaft.

Karlsruhe, 20. Okt. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 14 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 60—64, Rindfleisch 70—80, Schweinefleisch 76—84, Kalbfleisch 80—90, Hammelfleisch 56—90 Pf. das Pfund. — Marktpreise in der Zeit vom 14. Okt. bis 20. Okt. 1. Viktualien: 500 Gr. Ochsenfleisch 86—00, Rind(Kuh)fleisch 60—82, Hammelfleisch 70—90, Schweinefleisch 88—00, Geräuchertes Fleisch 1.—, Kalbfleisch 88—00 Pf.; 450 Gr. Weißbrot 18, 1400 Gr. Schwarzbrot 42 Pf.; 1 Kilo Weißmehl 40, Schwarzmehl 34 Pf.; 1 Kilo Erbsen 38—00, Bohnen 40—00, Linsen 72 Pf.; 1 Kilo Reis 55—00, Gerste 45, Gries 40 Pf.; 50 Kilo Kartoffeln 3.00 M.; 500 Gr. Butter 1.20, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 36, 6 Eier 42—00, 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonst. Naturalien: 4 Ster Buchenholz 60.—, Tannenholz 48.— M.; 50 Kilo Kohlen 3.50, Stroh 2.75, 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 0.60, Hechte 1.20, Bresen 0.60, Milben 0.60, Karpfen 1.20, Schleien 1.20, Rotangen 0.40, Koretsch 0.50, Rheinzander 1.30, Barben 0.80.

ʒ **Mannheim**, 22. Okt. (W. B.) Wie die „Neue Badische Landeszeitung" meldet, schlägt der Aufsichtsrat der Badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation in Waghäusel wieder 7 Prozent (wie im Vorjahr) Dividende vor.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse wurden umgesetzt: Rhein. Kreditbank-Aktien zu 143 Pr., Brauerei Eichbaum-Aktien zu 148.50 Proz. und Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 525 M pro Stück. Auf den übrigen Gebieten hat sich wenig geändert.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 22. Okt. 2,86 m (19. Okt. 2,87 m).
Maxau, 23. Oktober. Morgens 6 Uhr 2,74 m, gef. 0,08 m.
Mannheim, 23. Oktober. Morgens 7 Uhr 1,83 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 23. Oktober:

1. Athletic-Sport-Club Germania. 1/2 9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Naturheilverein. 8 1/2 Uhr Vortrag im Eintrachtsaal.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Verband deutsch. Handlungsgehilf. zu Leipzig. 9 U. Zusitzt i. Landsknecht.
Verein v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8 1/2 U. Sitzung i. Landsknecht.

Strengen Sie sich nicht so an, Herr Neuman

Sie sind sonst morgen total heiser und können in der Versammlung nicht sprechen. — Pah — wozu gibts denn Fays Sodener Mineral-Pastillen? Was sollten denn wir Berufsredner, was sollten die Lehrer, die Schauspieler und Sänger anfangen, wenn sie die Sodener nicht hätten, die selbst in verzweifelten Fällen auch die sprödeste Kehle wieder geschmeidig machen?! Sehen Sie, ohne Sodener treffen Sie mich nie und auf die bin ich mich allemal verlassen. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg. Zu ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. 81

Hoehl Kaiser-Blume

Kirchen-Spitzen, Altardecken werden angefertigt. Damen-Unterjacken, -Nachthemden und Jacken, -Hosen; Herren-Nachthemden werden billigst angefertigt. **Oscar Beier**, Kaiserstrasse 174. 1561

Kauft nur Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes Fabrikat
Nur echt mit Dreieck-Marke auf der Sohle.
1860 T.P.A.P.M. С.ПЕТЕРБУРГЪ

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein **Prospekt** des **Versandhauses Spitzer, Tluste 48** (via Breslau) bei, worauf hingewiesen wird. 87

Langs Bad. Geschäftskalender 1907

Preis undurchschossen Mk. 1.30
„ durchschossen „ 1.50

ist soeben erschienen!

Zu beziehen durch jede Buchhandlung. 15498

Dr. Hems ist zurückgekehrt.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich 13949.5.5

Anna Goos, Bernhardstraße 8, III

früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Ilvesheim (Baden). Verkauf von **Zithern**, in allen Preislagen, **Saiten, Musikalien** usw.

Fachschule für Holz- und Marmormalerei
von
Albert Weber, Karlsruhe
Karl-Wilhelmstrasse 12.
Wiederbeginn der Kurse am 2. November.
Alles Nähere durch Prospekte. 15459.2.1

Malkurs. Jos. Himmel, Winterstr. 38.
Man verlange **Prospekt.** — Unterricht 15. Okt. bis Ende März. B33743.7.3
Praktische Schule für Dekorationsmaler.

B34345.26.2

Herren-Garderobe
für Herbst u. Winter.
Das Neueste der Saison
in bekannter Ausführung
u. bei mässigen Preisen.
J. Kovar, Herrenstr. 16.
Spezialität: Schwarze Anzüge.

Haug & Wirth Spezialgeschäft für
Gartenstrasse 16. **Strumpfwaren.**
Eigene Strickerei.
Reparaturen werden prompt und billig besorgt. 15481.6.2

Prachtvolle Büste
20.18 erlangen Sie durch 9509
Retts hyg. Büstenwasser.
Aeusserlich anwendbar. Preis Mk. 4.—.
Alleinverkauf für Karlsruhe bei
H. Bieler, Parfumerie,
Kaiserstrasse 223.
Diskreter Postversand unter Nachnahme.

Engelhardts D.R.P. 165 545.

„Chasalla"
Normalstiefel
für Kinder und Erwachsene
ist der einzige fertige Stiefel nach Mass, der die natürliche Form des Fusses erhält und die ungezählten Fussleiden verhütet und heilt.
Von ersten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen. 15334

Normalfuss im Chasalla-Stiefel.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei **H. Freyheit,** 117 Kaiserstr. Telephon 1271

Dampf-Waschanstalt A. Pfützner
Rüppurrerstrasse 35
übernimmt **Haushaltungswäsche jeder Art** unter Zusicherung **tadelloser** Fertigstellung bei **schonendster** Behandlung. Garantiert **ohne Chlor** oder sonstige scharfe Mittel. 15297.10.2
Spezialität: Herrenstärkwäsche.

Bombastus. 28.5 15855a
Verlangen Sie **Bombastus-Präparate** in Apotheken, Drogerien und bei besseren Friseuren.

Verschied. Ueberzieher f. schlanke Herren, sowie andere **Herren-Kleider** u. eine **Violine** sind bill. zu **verkaufen.** 15390.2.2 **Kriegstr. 146, III.**

Billig zu verkaufen
ein bereits noch neuer **Metzgerwagen** bei **Witwe Böckle** in **Gölshausen** b. Bretten. B34780.2.1

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Herstellung der **Zimmer-, Schlosser-** u. **Anstreicherarbeiten** zu einem **Geräte- und Materialschuppen** sowie einem **Abschlußgeländer im neuen Friedhof** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf.

Ebendaselbst sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis
Freitag den 26. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,
einzureichen. 15501.2.1

Städt. Hochbauamt.

Freiwillige Versteigerung.
Montag den 29. Okt. 1906, nachmittags 3 Uhr,
werde ich in **Karlsruhe, Markgrafenstraße 41,** hinteren Hof, im Auftrage des Herrn **A. Rettich** gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
1 **Schneidmaschine,** stark gebaut, ganz Eisen, 60 cm Schnittlänge,
1 **Kasten mit Schubladen,** zu allen Zwecken zu gebrauchen.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. 15487.2.1
Karlsruhe, den 22. Okt. 1906.
Strang, Gerichtsvollzieher.

Nur 1 Mark!
das Los der beliebten
Strassburger Lotterie
Ziehung sicher 10. November
Günstige Gewinnaussichten
Gesamtbetrag i. W.
39000 Mk.
1. Hauptgewinn
10000 Mk.
2. Hauptgewinn
2500 Mk.
13 Gewinne zus.
10800 Mk.
1185 Gewinne zus.
15700 Mk.
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. extra
empfiehlt das Gereral-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr. 107.
18.8 in Karlsruhe: 8407a
Carl Götz, Hebelstr. 11/15,
E. Dahlemann, L. Michel, Geschw. Moos.
In Karlsruhe: O. r. Frank, E. Flüge, Fr. Haselwander, Chr. Wieder, H. Moyle.

Restkaufschilling.
8 Mille, 5 %, laufend, 5. J. kündb., jährl. 500 Abtr., m. 10 % Nachl., sow. 3. Hypoth., 3 Mille, sof. z. verkauf., auch werd. 4—5 Mille Wiesen od. Ackerland dageg. genommen. Off. unter Nr. B34751 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Darlehen 6%
sof. auf Wechsel, Schuldschein, innerhalb 3 Jahren rückzahlbar, streng reell, diskr. **Julius Stusche, Berlin 61.** Viele Dankschreiben. Rückp. 8192a10.10

Hies. Beamter
sucht 400 Mk. gegen guten Zins. Selbstgeb. Offert. unt. B34672 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Heirat.
Anständiges, häusliches, ev. Fräulein mit schöner Aussteuer wünscht Heirat mit Herrn in sicherer Stellung im Alter von 35—45 J.
Offert. m. Bild unter Nr. B34799 an die Exped. der „Bad. Presse".
Diskretion Ehrensache.

Ein tücht. **Brot- u. Feinbäcker** sucht bis Anfang nächst. Jahres eine
Bäckerei
zu **pachten.** Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unt. B34829 an die Expedition der „Bad. Presse".

Arbeiter-Wirtschaft
im Zentrum Karlsruhes, mit großem **Tanzsaal** und sehr gutem Geschäft, ist um Mk. 170,000.— bei einer Anzahlung von mindestens M. 10,000 zu
verkaufen.
Hypotheke M. 100,000.—. Bierumsatz ca. 800 Hekto pro Jahr. **Großer Speisen-, Wein- und Schnaps-Verbrauch.** Außerdem noch M. 5000.— jährliche Mietseinnahmen. **Für Wirtsleute, die mit einfachem Publikum umzugehen verstehen, eine Goldgrube.** Brauereiunterstützung.
Kaufliebhaber belieben ihre Offerte unter Nr. 15395 an die Expedit der „Bad. Presse" einzusenden. 3.2

Versch. fast neue Möbel, **Vertiko, Tisch, Ottomane, 1 Wollmatratze, Sofa, Kinderbett,** bill. z. verk. B34807 **Adlerstr. 1,** II. Händler verbeten.

Preiswerte
Suppen-Artikel

Reis
per Pfd. von **14** Pfg. an
Reisflocken
offen Pfd. **30** Pfg.
Reismehl
1/2 Pfd.-Paket **23** Pfg.
Gerste
feinste Pfund **25** Pfg.
mittelfein Pfd **18** Pfg.
grob Pfd. **13** u. **20** Pfg.
Gerstenflocken
Pfd. offen **30** Pfg.
Gries (Kaisergries)
Pfund **18** Pfg.
Hartgries
fein Pfd. **20**, grob **24** Pfg
Grünkern
ganz oder gemahlen
1 Pfd. **40**, 1 Pfd. **28** Pfg.
Grünkernflocken
1/2 Pfd.-Paket **30** Pfg.
Grünkernextrakt
1/2 Pfd.-Paket **30** Pfg.
Perl-Sago (deutsch)
Pfd. **22** Pfg.
Paniermehl
Pfd. **25** Pfg.
Haferflocken u. Grütze
offen Pfd. **23** Pfg.
dto. in Paket:
„Patuflocken"
1/1 Pfd. **25** Pfg.
1/2 Pfd. **13** Pfg.
„Patugrütze"
1/1 Pfd. **25** Pfg.
1/2 Pfd. **13** Pfg.
„Quäker Oats"
1/1 Pfd **35** Pfg.
1/2 Pfd. **18** Pfg.
Haferm hl
1/2 Pfd.-Paket **23** Pfg.
Kartoffelmehl
Pfd. offen **20** Pfg.
1/2 Pfd.-Paket **20** Pfg.
empfehlen 14726
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

B34818 **2 Waggon** 2.1
prima Mostäpfel
treffen diese Woche in **Mühlburg** ein à Ztr. 5.50 Mk. und werden jetzt **Bestellungen entgegengenommen.**
J. Stähle, Augartenstr. 55.
St. Stähle, Sedanstr. 14, Mühlbrg.

Wer
abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu **verkauf.** hat, sende seine Adresse nur an B34716 **Sal. Gutmann. Zähringerstr. 23.**

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr 15474 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Fahrrad, fast neu, umständehalber sehr billig zu **verkaufen.**
B34833 **Rüppurrerstr. 90,** part.

Heute Reste-Kaffee das Pfd. M. 1.20, reinschmeck., kräft. u. gut
Emmericher Waren-Expedition, **Kaiserstrasse 152.**
15808-2-2

Zuschneidekurse für Damenschneiderei
System Hirsch, Berlin.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener neuest. Methode Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverkauf nach persönl. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf.** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 37,** zw. Kaiserpassage u. Kolosseum. B34769

Damenhüte
werden elegant garniert u. ältere Hüte modernisiert. **Reiches Lager** in allen **modernen Hutfaçons** und sämtl. **Putzartikeln.** Gute Qualitäten u. billige Preise.
14074* **Herrenstraße 48,** II.

Verloren. **Goldene Damenuhr** ist verflossenen Sonntag verloren gegangen u. möchte der Finder dieselbe gegen **Belohnung** abgeben B34836
Karl-Wilhelmstr. 32, 3. St.

Ein armes Mädchen **verlor** Sonntag zw. 5—6 Uhr beim Nymphengarten ein **Portemonnaie** m. 32 M. Inh. u. ein **Jubiläumslos.** Abzug. g. Belohn. a. d. **Fundbureau.** B34796

Gefunden
wird das bekannte Schuhwarenmagazin H. Landauer leicht bei einem Spaziergang durch die Kaiserstraße. 13760.16

Gelegenheits-Umzug
von Zweizimmerwohnung **wird gesucht** am 1. November von Karlsruhe nach Mannheim. Zu erfragen **Schützenstraße 56,** Seitenb., part. B34788

Gegen Ratenzahlungen
erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Versandhause **Damen- u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche** rc. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 11945 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 20.20

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Heirat-Gesuch.
Wwer. o. K., mit gutem Auskommen, sucht zwecks Verehelichung mit älterem Fräulein od. kinderl. Wwe. mit gutem Ruf in Verbindung zu treten.
Nur solide Damen werden gebeten um gefl. Offerte unter Darlegung ihrer Verhältnisse. Strengste Verschwiegenh. Ehrensache. Gefl. Off. unt. **L. 3974** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 15507.2.1

Karlsruher Engros-Geschäft sucht zur Erweiterung des Betriebs ein Kapital von
ca. M. 10000
gegen doppelte Sicherung, gutem Zinsfuß und Tantiemenanteil aufzunehmen. 15387.2.2
Offerten rc. unter **C. 3819** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

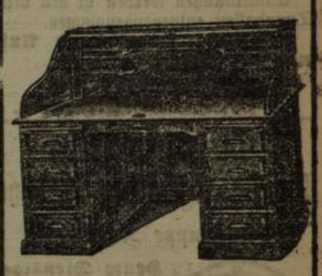
Buchhalter,
in der doppelten und amerikan. Buchführung vollständig perfekt, sowie bilanzsicher, für elektrotechnisches Engros- u. Installations-Geschäft per 1. Dezember oder früher **gesucht.** 15506
Offert. mit Gehaltsansprüchen unter **N. 3949** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

4.2 **Ladenlokal.** 15333
In bester Geschäftslage Offenburgs großes, helles Ladenlokal mit großen Magazinräumen zu vermieten. Gefl. Anfragen unt. **W. 3916** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

---

3. u. 6. Haupttreffer
33 **zus. 2000 Mk.** 15483
sowie viele andere Gewinne kamen aus der **Darmstädter-Lotterie** in meine Kollekte. Demnächst spielen nun **Straßburger u. Berliner à 1.— Mk., 11 St. 10.— Mk. Metzer à 2.50** und **5.— Mk.** das Stück.
Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Kontor-Möbel



Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14—20.
15464

Bäckerei in groß. Fabrikort Bezirk Karlsruhe, beste am Platze, schönes, bereits schuldenfreies Anwesen, über 50 Mk. Tageseinnahme, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft sofort unter besten Bedingungen **zu verkaufen.** Beste Gelegenheit für Anfänger. Offert. unt. Nr. B34752 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Pferde-Verkauf.
Drei **Pferde** sind zu verkaufen in **Beiertheim** bei **Heinrich Schönau,** Gärtenstraße Nr. 8. B34744

Badeeinrichtung zu verkaufen,
bereits noch neu, gute Emaillwanne, Batterie u. Douche am Ofen, für Holz- und Kohlenfeuerung. B34670 .2
Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Bill. zu verkaufen: Taschendiwan 45 Mk., gebr. Kanapees 12—22 Mk., Fauteuils 20 Mk., Matratze 5 Mk. 3.2
34581 **Schützenstr. 46,** 3. St.

Für Kaminfeger!
7 Paar getr. hirschlederne **Reithosen** billig abzugeben. B34837
Adlerstr. 22, Querb., 2. St.

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 Mk. **zu verkaufen.**
B34856 **Douglasstr. 30,** part.

Billig zu verkaufen 1 **groß. Tisch.**
34809
Georg-Friedrichstr. 16, IV., l.

Ofen-Verkauf, B34871
Dauerbrand, Junker & Ruh, Füll-, Oval-, Saul-, Petroleum-, kleiner Gasofen.
Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Porzellan-Füllofen,
oliv, groß und sehr gut erhalten, wird billig abgegeben.
Zu erfragen **Westendstraße 60,** 1 Treppe hoch. B34725

Rohglas,
200 qm, in Scheiben von 90/140 cm groß, ist bill. **zu verkaufen.** 15430.2.1
Steinstraße 27 im Baubureau.

Zu verkaufen:
Moderner lang. Wintermantel Nr. 44, beige mit grünen Samtaufschl. 12 M., Tanzstundenkleid, rosa Seidenwollstoff, 10 M., schw. Winterjacke 7.50 M., rosa Samtbluse 7 M. Zu erfr. u. B34815 in der Exped. der „Bad. Presse".

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B34792

Alpenverein, E. V.

Samstag und Sonntag den 27. und 28. Oktbr.

Ausflug in die Vogesen

veranstaltet von der Sektion Straßburg. (Schlettstadt, Hohkönigsburg, Markircher Höhe, **Reichenweier**). Näheres und Einzeichnungsliste **Kaiserstraße 80a, Müller & Graeff.** 15477

Anmeldung bis spätestens 25. Okt.

Gesangverein Germania.

Heute abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das **Turnen** der **Damen-Abtheilung** jeweils **Donnerstag Abend von ½9 bis ½10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.

Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.

Zöglinge haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im **Moninger,** Konkordia-Saal. Besuch v. Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag ½9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: **Eintracht.**

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Mittwoch u. Freitag, abend 9 Uhr

= Probe =

„Alte Brauerei Kammerer"

Waldhornstraße 23.

Eine gut empfohlene **Frau sucht Arbeit** im Waschen und Putzen. B34763 **Marienstr. 22,** 4. St.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 23. Oktober 1906.

11. Abonnementsvorstellung der Abt. **A** (rote Abonnementskarten).

Der Troubadour

Oper in vier Akten, nach dem Italienischen des Salvator Cammerano, von Heinrich Proch. Musik von Verdi. Musikalische Leitung: Alfred Lorentz. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Der Graf von Luna Jan van Gorkom.
Leonore, Hoffräulein } Alice Schenker
Inez, Hoffräulein } Frieda Meyer.
Manrico, Kriegshauptleute des Grafen v. Kastellor } H. Jadlowker
Ruiz, Kriegshauptleute des Grafen v. Kastellor } Friedrich Erl.
Ferrando, Waffenträger des Grafen von Luna . . . . Hans Keller.
Azucena, eine Zigeunerin . . . . . Rosa Ethofer
Ein alter Zigeuner . August Haag.
Ein Bote . . . . A. Bodenmüller.
Hoffräulein. Gefolge und Dienerschaft des Grafen. Nonnen. Krieger des Grafen Luna und Manricos. Zigeunervolk.

Die Handlung fällt in das 15. Jahrhundert und spielt teils in Biscaja, teils in Arragonien.

Im 3. Akt: **Ballet,** Originalmusik von Verdi, arrangiert von Paula Allegri-Bayz.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr. Kasse-Eröffnung ½7 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte. Annahmestellen überall. 14[illegible]

Freiwillige Feuerwehr

IV. Kompagnie.

Mittwoch den 24. d. Mts., abends ½5 Uhr:

Uebung

Nach der Uebung **Versammlung** bei Kamerad **Stehmer,** zum „Barbarossa".

15515 **Kohlbecker.**

Bund der technisch-industriellen Beamten.

Oeffentliche Versammlung

am **Mittwoch den 24. Oktober, abends 8½ Uhr,**

im **Saal III der Brauerei Schrempp.**

Tagesordnung: Stellungnahme zu den Beschlüssen der 14. Reichstagskommission zur Verbesserung des Technikerrechts. 15513

Referent: Herr **Hermann Hummel.** **Eintritt frei.**

Amateur-Photographen-Verein.

Heute Dienstag, 23. Oktober, 9 Uhr abends:

Experimental-Vortrag

Vereinslokal: **Klosterbräu,** Schützenstraße.

Gäste willkommen! B34854

Stadtgarten

Morgen den 24. Oktober, nachmittags 4 Uhr:

Mittwochs-Konzert

der gesamten Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments

Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Reichhaltiges Programm.

Eintritt: Abonnenten . . . . . **30 ₰**; Nichtabonnenten . . . **50 ₰**

Musikabonnements haben Gültigkeit.

Programm 10 Pfg. 15493

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Zum Laub.

Dienstag abend 8 Uhr:

Gastspiel der beliebten **Variété-Truppe** **D'Urweaner.**

Es ladet freundlichst ein B34831

H. Frank u. Lukas Kappenberger.

Kronenfels.

Jeden Dienstag und Freitag: B34853

Müllers beliebtes Ensemble.

3 Damen. **3 Herren.**

Circus M. Schumann

Karlsruhe, Meßplatz, Nähe Hauptbahnhof

Freitag, 26. Oktober: **Unwiderruflich letzte Vorstellung.**

Nur noch 4 Tage die hier mit so großem Beifall aufgenommene **Wasser-Pantomime**

!!! Auf Helgoland !!!

Circus unter Wasser.

Dienstag, 23. Oktober, abends 8 Uhr:

Ehren-Abend des Herrn Direktor Max Schumann in seinen Glanznummern

Mittwoch 24. Oktober:

Letzte 2 Vorstellungen 2

nachmittags 4 Uhr In beiden Vorstellungen: **abends 8 Uhr.**

Auf Helgoland,

Circus unter Wasser.

Donnerstag, 25. Oktober, abends 8 Uhr: 15519

Grosse Gala-Vorstellung mit 18 der besten Nummern des Repertoirs.

Freitag, 26. Oktober:

Dank- und Abschieds-Vorstellung,

sowie **Benefiz-Abend** des hier so sehr beliebten Clowns **Nelson.**

Danksagung.

Bei meinem Scheiden aus der schönen Stadt Karlsruhe fühle ich die angenehme Pflicht, an alle Bewohner der Großherzogl. Residenz und Umgebung, sowie der hochlöblichen Behörde und verehrten Presse meinen innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen für die rege Teilnahme und Unterstützung meines Unternehmens, verbinde zugleich den aufrichtigen Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen.

Max Schumann, Direktor.

Aepfel! Aepfel!

Nur solange Vorrat reicht, verkaufe ich das Pfund zu folgenden Preisen: **Aepfel** per Pfund **12** Pfg., per Zentner **11** Mk., bei 5 Zentnern per Ztr **10** Mk. **Birnen** per Pfund von **10** Pfg. an bis **20** Pfg. **Nüsse** per Pfund **18** Pfg., per Zentner **16** Mk.

Feine Tafel-Trauben

per Pfund **25** bis **28** Pfg.,

sowie **Eier** und alle **Gemüse** sind fortwährend zu haben.

Bestellungen in **prima Speisekartoffeln** per Zentner zu **3.10** Mk. nimmt entgegen B34862

Bierhalters neue Obsthalle

Adlerstraße 22.

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

Nähmaschinen!

Reparaturen werden sauber und billigst ausgeführt. B34660.2.2

Näheres **Seubertstraße 6.**

Ich wandle um eine jede für 10 ℳ ohne Gestell in gute **Handnähmaschine Fußtrittmaschine.**

Jos. Weiss, Freiburg i. Br., Alarastraße 46. Wiederverkäufer ges. 8724a

Eine geprüfte

Rote Kreuzschwester

hat sich zur Privat-Krankenpflege hier niedergelassen und empfiehlt sich der hiesigen Einwohnerschaft sowie dem auswärtigen Publikum. Zu erfr. **Schloßplatz 15,** 1. St. B34747

Näherin, welche Knaben- u. Kinderkleidchen nach gutem Schnitt anfert., sowie alle Flickarb. v. Wäsche u. Kleidern aufs pünktl. besorgt, **sucht noch Kundenhäuser** im Ausnähen. **E. Zimmermann, Douglasstr. 30,** III, Vdh. B34832

Buchführung

übern. gew. jg. Mann in Abendst. u. Sonntag vormittags.

Gefl. Offerten unter Nr. B34789 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Franz. Unterricht,

Konversation u. Handelskorrespondenz, mehrere Stunden wöchentlich, von abends 8 Uhr ab, wünscht jg. Kaufmann. Lehr. franz. Nat. bevorzugt.

Offerten unter Nr. B34839 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Nachhilfstunden

erteilt billig gepr. Lehrerin.

Offerten unter Nr. B34796 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Studierender der Philologie wird **zur Erteilung griechischen** und **lateinischen Unterrichts** für einen Schüler einer höheren Klasse des Gymnasiums **gesucht.**

Offerten unter Nr. 15510 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für Privatanzkurs

suchen 2 jg., unabh. Herren mit ebens. Damen in Verbdg. zu treten. Offerten unter Nr. B34834 an die Exped. der „Bad Presse". 2.1

Rippenrohr-Heizkörper

gut erhalten, 2 Meter lang, mit runden Flanschen und 4 Schrauben, **zu kaufen gesucht.** 15486.4.1

Offerten an das **Friedrichsbad** erbeten.

Zwei etwa halbjährige **Foxterrier** werden sofort **zu kaufen gesucht.**

Zu erfragen unter Nr. B34841 in der Expedition der „Bad. Presse".

In hiesiger Stadt habe ich 2 gute **gemischte Warengeschäfte zu verkaufen.** — Aufzug sofort. —

Villingen, 17. Oktober 1906.

8735a.3.3 **Riegger,** Rechtsagent

Steinbruch zu verkaufen.

Im **Pfinztal, 10 Minuten** von **Bahnstation** entfernt, ist **großer Steinbruch,** hauptsächlich zu **Hausteinen aller Art** geeignet, mit großem, **unausgebrochenem Gelände** zu **verkaufen.** 3.2

Näheres zu erfahren unt. Nr. 8785a in der Exped. der „Bad. Presse".

Reitpferd,

10j., 1,72 m, gesund, straßen- und truppenfromm, Umstände halber für **600 M. zu verkaufen.** 3.2

Offerten unter Nr. B34517 an die Expedition der „Bad Presse" erb.

Tafel-Klavier, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B34595.2.2 Schützenstr. 34, III.

2 Gasöfen, 15491 2.1

gut erhalten, zum Heizen von Wohnzimmern, sind billig **zu verkaufen.**

Steinstr. 27, im Baubureau.

2 Marmortische,

weißer Marmor, schw. Holz, sehr schön, Kompottgläs., Käseglock., Patentbierfl. zu verkaufen. **Hirschstr. 4,** 3. St., von 11—3 Uhr. B34646

Ein gut-erhalt. **Kinderwagen,** Prinzeßform mit Gummireifen, ist billig zu verkauf. B34801.3.1

Näh. **Lachnerstr. 15,** 5. Stock.

Zu verkaufen Frauenjacketts, Stiefel, und andere weibliche Kleidungsstücke. B34532

Näheres **Hirschstraße 23,** III.

Eine **Singer-Ringschiff-Nähmaschine** und eine **Handmaschine** billig **zu verkaufen.** B34822

Werderstraße 86, 2. Stock, r.

Markenalbum

zu verkaufen; ca. 2500 St., hauptsächl. Europa. Offerten unter Nr. B34668 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zu verkaufen

ein gut erhaltener **Kinderliegwagen** mit Nickelgestell (Prinzeßform). Zu erfragen **Humboldtstr. 22,** II. l. B34696

Fortsetzung des Konkursausverkaufes.

Die zur Konkursmasse des Heinrich Weintraub hier gehörigen Warenbestände, bestehend aus:

Oelgemälden, Landschafts-, Musik-, Heiligen-, Oeldruck- und Glasbildern, Kupferstichen, Spiegeln, Wanduhren, Tisch- u. Bettdecken,

gelangten von Freitag den 19. Oktober ab im Ladenlokale, Amalienstrasse 14, Eingang Karlstraße, für Rechnung der Konkursmasse durch den unterzeichneten Konkursverwalter zum freihändigen Ausverkauf.

15508 **Der Konkursverwalter.**

Moritz Mond, Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 24. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal** Zähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert:

1 großer zweit. Schrank für Kleider u. Weißzeug, 1 Chiffonnier, 1 eint. Schrank, 1 Ausziehtisch, Oval- u. viereckiger Tisch, 10 eichene Speisestühle, 6 Rohrstühle, 1 Rohrfauteuil, 1 Pfeilerkommode, eichen, **1 gutes komplettes Bett, 1 feiner Divan,** 2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 Regulateur, 1 Blumentisch, 1 Schließkorb, farbige Vorhänge, Galerien mit eis. Stangen u. Traperien, Waschkörbe, 1 Kinderschlitten, Herren- u. Frauenkleider, 1 Pelzgarnitur, Iltis, 1 großer und 1 kleiner Krautständer, 1 Küchenschrank, 1 große Partie verschied. Küchengeschirr, 1 Essigfäßchen, Gläser, 1 Kinderbadewanne, 1 Stehlampe, 1 Fahrrad, 1 Bügeleisen, 1 Beerenpresse, ausgestopfte Vögel, 2 Brandkissen, 1 Fenstertritt, Oelkannen, 1 Schaft, 1 kl. Gasherd mit Tisch, **170 Stück Bierflaschen,** Käseglocken, Teppiche, 1 feines Likörservice (Goldbronze), **1 großer Photographen-Apparat komplett mit 1 Meter Spannweite, Objektiv 30 40 von E. Sutter in Basel, Aplanat c Nr. 4** und sonst noch vieles

wozu Liebhaber höflichst einladet 15458

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Einige Wagen prima 15505.2.1

Speise-Kartoffel

sind für mich eingetroffen, per Zentner frei ins Haus Mk. 3.20.

A. Buhlinger Wwe.,

Kronenstraße 31. **Telephon 1329.**

Haus zu verkaufen. 15499 3.1

Im **Stadtteil Mühlburg** ist in der Hauptstraße gegenüber der katholischen Kirche, in der Nähe der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn, ein dreistöckiges Haus zu verkaufen, bisher **Wirtschaft zum Saalbau.** Das Haus ist geeignet für Metzgerei oder dergleichen. Nähere Auskunft erteilt die

Brauerei zum Zähringer Löwen in Schwetzingen.

Gebrauchte Möbel! B15517

1 zweischläfr **Bett,** 1 wß. bess. **eis. Bett,** 1 2tür. **Kleiderschrank,** 1 **Küchenschrank,** 1 **Diwan,** 1 **Ottomane,** 1 **Tisch,** verschiedene **Stühle,** noch gut erhalten, sehr billig abzugeben. **Lammstraße 8,** Hof.

Tafeläpfel, 8783a 2.2

große, hochfeine Winterware, wie Borsdorfer, Rambour, Gold-Reinetten, Stettiner, sortiert, à Ztr. **12 Mk.;** große gute haltbare **Winterbirnen 6—7 Mk.,** mittlere Sort. Birnen **5—6 Mk.;** gute große mehlreiche **Kartoffeln 2 Mk. 40 Pf.; Weißkraut,** feste Köpfe, **2 Mk. 50 Pf.; gelbe Rüben** oder **Möhren 2 Mk. 50 Pf.** 2c. per Ztr. versend. jed. Quant.

Ad. Horn, Versandh., **Bamberg.**

Zwiebeln,

3.20 Mk. pr. Ztr., gelbe, glanzhelle, haltbarste Ware für Winterbedarf, stets zu den niedrigsten Tagespreisen, empfiehlt B34673.3.2

Mich. Nuber I, Rülzheim, Pfalz.

5—6000 Mark

auf gute II. Hypothek von sicherem Zinszahler und extra Bürgschaft sof. **gesucht.** Gefl. Offerten u. Nr. 15247 besorgt die Exp. der „Bad. Presse". 6.4

1 großer **Kasernenofen Nr. 4** und **1 mittelgroßer Herd** sind **Akademiestr. 14** zu **wkl.** B34859

Der Versand

meines bestens bekannten

Tafel-Edelobst

hat begonnen.

Feinste Aepfel Postkorb Mk. 2.50, auserlesene, feine **Birnen** Mk. 2.80 franko, per Ztr. von Mk. 11—18, nach Wahl. 8780a.3.2

G. Hock, z. Grünenhof, **Pfäffikon** (Zürich).

Sonntag vormittag ¾12 Uhr schw Portemonnaie zw. Albtalbahnhof und „Germania" **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben **Stromeyer, Westendstraße 50,** III. 8789a

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Erbprinzenstr 21, II. 13469*

Kaisers Tee

neuester Ernte
eigener Einfuhr
ff. erprobte Mischungen
zu billigsten Preisen.

Man verlange:

Haushalt-Mischung, kräftig u. wohlschmeckend,	M. **1,00**	das Pfd.
Feine Familien-Mischung	„ **1,50**	„ „
Hochfeine Mischung	„ **2,00**	„ „
(five o'clock tea) sehr fein und gehaltreich,	„ **3,00**	„ „
Pecco-Blüten-Mischung	„ **4,00**	„ „
Allerfeinste Mischung mit besten Blüten	„ **5,00**	„ „
Ceylon-Tee I, Pekoe Souchong	„ **1,20**	„ „
Ceylon-Tee A, Pekoe	„ **1,80**	„ „
Ceylon-Tee II Orange Pekoe	„ **2,00**	„ „

Offen und in Paketen von 1/10, 1/5 und 1/4 Pfd.

Probebeutelchen „Familien-Mischung" „ **0,10** d. Stück

Biscuits 8619a.3.2

in stets frischer Ware und grosser Auswahl.

Kaisers Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Filialen in:

Karlsruhe: Kaiserstr. 27, „ 68, „ 134, „ 243

Karlsruhe: Kriegstr. 8, Roonstr. 1, Werderstr. 39

B.-Baden, Langestr. 6, 42
Durlach, Hauptstr. 62
Ettlingen, Marktplatz 222
Rastatt, Kaiserstr. 9

Tee-Import.

Eigene Schokolade-Fabrik.

Möbel, Betten,
Wohnungseinrichtungen.

Herren- u. Knaben-
Anzüge, Paletots, 15518
Pellerinen, Joppen 2c.

Damen-
Kostüme, Mäntel, Jacketts, Kragen, Röcke, Blusen.

Pelze
(Saison-Neuheiten) 2.1
liefert unter den leichtesten
Zahlungsbedingungen

I. Ittmann,
6 Lammstr. 6.

Im Weissnähen und Kleidermachen
2.1 empfiehlt sich B34849
Frau **Jörger, Gerwigstr. 39, V.**

Student sucht Vorbereitung zum Oberrealschulabit. in Mathematik und Sprachen, event. auch nur in einem der Gegenstände. Gefl. Offerten mit Preisangabe u. B34790 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Pianino, Kassenschrank,
Flügel, verschied. kompl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Tische, Stühle, Schränke, ein- u. zweitürig, Diwan, Vertiko, Trumeau, Schreibtische, Kinderbettstellen, Spiegel, Teppiche, Gaslüster, Lyra, Buffet, Stummer Diener, Herd, Hocker zu verkaufen.
B34860 **Werderstraße 13,** part.

Thüringer Spangen-Käse
per Stück **15 Pfg.**
empfiehlt 15516
F. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstraße 21.

Kaufgesuche.

Von zahlungsfähigen Käufern werden gesucht:
2 Gemischtw.-Geschäfte,
2 Villas,
2 Gastwirtschaften,
1 Elektrizitätswerk,
sowie mehrere Wohn- und Geschäftshäuser.
Keine Provisionsvermittlung.
Offerten unter Nr. B34778 an die Exped. der „Bad. Presse".

Milchgeschäft,
ein gut gehendes, von 35—40 Liter, billig abzugeben. Zugleich eine **Waschmaschine** billig **zu verkaufen.**
B34759.3.2 **Durlacherstr. 15,** III.

Für Brautleute!
Wegen Rückgang einer Heirat habe ich im Auftrag eine kompl. **Aussteuer,** besteh. aus engl. Schlafzimmer, Wohnzimmer u. Kücheneinrichtung, weit unt. dem Einkaufspreis zu verkaufen. Näh bei **Lieb,** Werderplatz 44. B34805

Ein **Sofa** und **Sessel,** ein **Dienstbotenbett, 1 Zimmerdouche,** mehrere **Ueberzieher, 1 Kinderschlitten** werden billig abgegeben. 15511
Erbprinzenstraße 6,
1 Treppe hoch.

Billig zu verkaufen
2 vollst. Betten, 2 franz. Bettladen, 1 Chiffonnier, 1 Küchenschrank. B34850
Durlacherstr. 63, part., links.

Schwarzamsel (Männchen), fleißiger Sänger, Platzm. w. zu verkaufen. Wo? sagt unt. B34847 die Expedition der „Bad. Presse".

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** mit Gummireifen ist billig **zu verk.**
B34523 **Marienstr. 68a,** III, rechts.

Stellen finden:

1 Einkassierer für hier, per sofort.
2 Herrschaftsdiener für hier,
Kassenbote, Bureaudiener,
2 Werkmeister, 2 Heizer,
1 Schuldiener, Verwalter,
1 Packer per sofort, B34830
3 Reisende für hier,
1 Commis für hier, per sofort,
3 Aufseher für sofort,
2 Krankenwärter für sofort,
4 Verkäuferinnen für hier,
1 Kassiererin für hier,
1 Buchhalterin für hier,
Empfangsdamen, Buffetdamen
durch **E. Konath,** Zähringerstr. 27, pt.
Schnellste Plazierung d. Art am Platze.

Musik.
Gut. **Klavierspieler** (Dilettant) zum gemeinsch. Musizieren mit **Violinspieler gesucht.** (Oststadt bevorz.) Adressen wolle man unt Nr. 15504 in der Exped. der „Bad. Presse" niederlegen. 3.1

Im Comptoir eines hiesig. Engrosgeschäftes **findet** ein braver, **junger Mann** mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift als

Kaufmanns-Lehrling

gewissenhafte und gediegene Ausbildung. Eine sofortige Vergütung wird gewährt.
Offerten befördert unter Nr. B34823 die Exped. der „Bad. Presse". 4.1

Junge aus guter Familie als
Kochlehrling
gesucht von 15502.2.1
J. Möloth, zum Krokodil.

Ein tüchtiger, solider
Elektromonteur
auf Starkstrom-Anlagen wird nach **Pforzheim** bei hohem Lohn für dauernde Stelle **gesucht.** 3.1
Zu erfragen unter Nr. 8797a in der Expedition der „Bad. Presse".

Zwei tüchtige Glaser
oder auf Fenster geübte **Schreiner** können sofort eintreten. 15480.2.2
Joseph Behr,
Glaserei u. Schreinerei m. Maschinenbetrieb, **Veilchenstr. 11.**

Baublechner
gesucht.
2 durchaus tüchtige Arbeiter bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht. 15520
August Blüthner,
Belfortstraße 15.

Schmied-Gesuch.
Ein tüchtiger **Feuerschmied** und ein **Jungschmied finden** sofort **Arbeit** im 15503.2.1
Wagenbaugeschäft von Wilh. Gros,
Karlsruhe, Karlstr. 31.

Reservist,
welcher diesen Herbst abgegangen ist, Radfahrer, sofort als **Ausgeher gesucht.** Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Nr. 15456 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Fleißiger junger Bursche
von 16—17 J. wird zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Zu melden von 8—9 und 11—12 Uhr. Wo? sagt unter Nr. 15460 die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Hausbursche,
15—17 Jahre alt, **findet Stelle** bei
E. Büchle, Kunsthandlung,
15488 **Kaiserstraße 149.**

Ordentliches Mädchen
das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet in kleinen Haushalt nach Baden-Baden **gesucht.**
Offerten unter **„Villa Woerner"** Rheinstraße 16. 8728a3.3

Gesucht auf sogleich ein braves
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. 15446*
Schirmerstr. 1, 2. Stock.

Ein junges Mädchen,
auch direkt vom Lande, **findet** auf 1. November gute **Stelle.** 3.3
B34548 **Kreuzstraße 16,** 2. St.

Lehrerin-Gesuch.
Die Stelle der **Hilfslehrerin** an der hiesigen Frauenarbeitsschule ist neu zu besetzen. Frauen oder Fräulein, welche sämtliche Kurse für Industrie- und Frauenarbeitsschulen mit Erfolg besucht haben, wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche bei uns melden. 8787a.2.2
Frauen-Verein Bruchsal
Abtlg. Frauenarbeitsschule:
Frau J. Stritt.

Perfekte Köchin
für ein kleineres Hotel im Schwarzwald **gesucht.** Offerten nebst Zeugnisabschriften unter Nr. 8790a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen,
zuverl., **dem Gelegenheit geboten, sich im Kochen u. Nähen auszubilden,** wird p. 1. Nov. bei hoh. Lohn **gesucht.** 8758a.2.2
Frau Schottmüller,
Pforzheim, Bleichstraße 33.

Frau oder **Mädchen gesucht** für 2—3 Stunden vormittags zur Beihilfe im Haushalt. B34715.2.2
Seminarstr. 13, 3. Stock.

R. Tüchtiges Zimmermädchen,
welches schneidern versteht und **gute Zeugnisse besitzt,** findet gute Stelle durch B34825
Frau Reiher Witwe,
Bahnhofstraße 4.

R. Mädchen,
welche **perfekt kochen** und **Hausarbeit besorgen,** sowie junge Mädchen, welche etwas kochen können, für Küche u. Hausarbeit gesucht durch
Frau Reiher Witwe,
B34825 Bahnhofstr. 4.

Ein jüngeres Mädchen wird **sofort gesucht.**
Kreuzstraße 10, 2. St. B34843

Bügeln
können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein.
Feinbügelgeschäft Schorpp,
B34031 Westendstr. 29b. 5.4

J. Stellen finden sofort

Privatmädchen in kl. Fam., ein älter. **Dienstmädchen** zur Führung eines bürgerl. Haushalts, **Köchinnen, Kellerinn., Küchenmädchen.** 8346a.5
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Jg. **Mädchen,** welches den Haushalt und das Kochen erlernen möchte, **findet** bei einzel. Dame angen. **Stelle.**
B34804.2.1 **Hirschstraße 75,** II.

Mädchen-Gesuch.
Auf sofort oder später suche ein fleiß. ehrliches Mädchen, welches Liebe zu kleinen u. größ. Kind. hat. Näh. **Zähringerstr. 60b,** 2. Stock, von 1—4 Uhr. B34794

Mädchen für die Haushaltung zu sofortigem Eintritt gesucht.
Kronenstr. 15, 2. St., Eingang durchs Gittertor. B34793

Gesucht für sofort oder 1. Novbr. ein anständiges, braves **Mädchen.**
B34840 **Kaiserstraße 50,** part.

Mädchen zur Aushilfe für 8 Tage **sofort gesucht.** B34863
Kaiserstraße 109, 3. Stock.

Arbeiterinnen sowie Lehrmädchen
für feine Damenschneiderei sofort **gesucht.** B34745
Karl-Wilhelmstr. 24, 3. Stock

Tücht. Maschinen-Näherinnen
können 2—5 Mk. täglich verdienen.
Pantoffelfabr. M. Silbermann,
Durlacherstr. 58. B34803

Büglerinnen, sowie Waschfrau, 15514 *
selbständig, für dauernd **gesucht.**
Neuwascherei, 8 Friedrichsplatz 8.

Austrägerin
für Wäsche tagsüber sof. für dauernd **gesucht.** B34781.2.1
Wäscherei **Schorpp, Westendstr. 29b.**

Monatsmädchen.
Ein braves, reinliches **Mädchen** wird für einige Stunden während des Tages per sofort **gesucht.** B34828
Durlacher-Allee 16, 4. St.

Stellen suchen

Ein im **Baufach** durchaus **erfahrener Mann,** 25 Jahre alt, im Ausmessen, sowie Bauaufsicht, Buchführung 2c. vertraut, **sucht** in einem Baugeschäft evt. in der Nähe von Karlsruhe dauernde **Stellung.** Kaution kann gestellt werden. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.
Offerten unter B34852 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Eine tüchtige **Restaurationsköchin sucht** für sofort **Stellung.** Offert. unter Nr. B34776 an die Exped. der „Bad. Presse".

Köchin,
perfekt, eine ältere, **sucht** sofort oder 1. Nov. **Stellung.** Off. unter Nr. B34797 a. d. Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Ein besseres Servierfräulein sucht auf sofort **Stellung** in besseres Lokal. Offerten u. Nr 34813 an die Exped. der „Bad. Presse".

Jüngeres evang. **Mädchen sucht** auf 1. Nov. **Stelle** in feinem Haushalt zu 1 bis 2 Personen, am liebsten nach der Schweiz. B34802
Zu erfr. **Kurvenstr. 19,** 4. St.

Für ein 14jähr. starkes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird **Stelle** zu Kindern und Hausarbeit **gesucht.** B34842
Schönfeldstr. 1, 3. St., r.

Monatsstelle-Gesuch.
Anständige, solide **Person sucht** für Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag vormittags **Monatsstelle** für 2 Stund. Off. u. Nr. B34736 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Zu vermieten.
Zu Mühlburg. Rheinstraße 12, sind die Parterre-Räumlichkeiten und 2. Stock (bisher Wirtschaft zum Saalbau) zu vermieten. Geeignet für Metzgerei, Ladengeschäft oder dergl.
Auskunft erteilt die 3.1
Brauerei „z. Zähringer Löwen"
in Schwetzingen. 15500

Eine schöne Wohnung,
3 große Zimmer, Bad u. Speicherkammer, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres 15496*
Bunsenstraße 2, 4. Stock.

Herrschaftswohnungen.
Eisenlohrstraße 43 sind der **1. u. 2. Stock,** bestehend aus 6 hochmodernen Zimmern mit reichlichem Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 15495*
Bunsenstraße 2, 4. Stock.

Klauprechtstraße 23, 4. Stock, ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus großem Zimmer mit Alkov, großer Küche mit Kochgas, Keller u. Speicherraum sofort billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. B34858

Rudolfstraße 14,
2. Stock **links,** ist ein gut möbliert.
Zimmer
mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten. B34851

Ein **möbliertes Zimmer** an Hrn. oder Fräulein auf 1. November billig zu vermieten. B34713
Näh. **Wilhelmstr. 2,** Seitenb. II.

Ein gut möbliertes, ungeniertes **Zimmer** ist auf 1. November zu vermieten. Zu erfragen **Bernhardstraße 6,** parterre. B34838

Parterre-Zimmer, möbliert, ist auf 1. November **Douglasstraße 28,** part., zu vermieten. B34720

Akademiestr. 15, IV, kleines, gut. möbl. **Zimmer,** heizbar, inkl. Kaffee 15 Mk. pro Monat, sofort zu vermieten. B34848.2.1

Augartenstr. 15, 4. Stock rechts, ist ein frdl. möbliertes **Zimmer,** auf die Straße gehend billig zu vermieten. B34819

Ecke Kaiser- (Eingang Fasanenstr. 2), 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sogleich zu vermieten. B34733

Erbprinzenstraße 34, II., nächst der Hauptpost, ist ein fein möbliert., gemütl. **Zimmer** in ruh. Hause, bei Beamtenwitwe, zu vermiet. B34038.6.6

Gartenstr. 64, part., ist eine **Dreizimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. Preis 372 Mk. Zu erfragen 2. Stock, links. B34787

Georg-Friedrichstr. 16, 4. St. lks., ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B34810

Gottesauerstraße 16, 4. St., links, ist ein gut **möbl. Zimmer** an Herrn oder Dame sofort zu **vermiet.**

Humboldtstr. 20, part. links, ist ein hübsch möbl. **Parterre-Zimmer** sofort od. 1. Novbr. mit Frühstück für 18 Mk. **zu vermieten.** B34800

Kaiserstraße 21, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu verm. B34786.2.1

Kaiserstr. 33, II., ist auf 1. Nov. ein gut möbl. **Zimmer** an einen anständigen Herrn zu verm. B34786

Kaiserstr. 115, III, ist eine schöne, neuhergerichtete **Fünf-Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. B34835.2.1
Näheres im 2. Stock.

Kriegstraße 21, 1. Stock, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** auf 1. Nov. an einen soliden Herrn **zu vermieten.** B34808.2.1

Lachnerstr. 10, 3. Stock lks., ist ein gut möbl. **Mansardenzimmer** sofort oder später zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. B34814

Linkenheimerstraße 9, 2. Stock, Eingang Stephanienstraße, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Pension an soliden Herrn zu verm. B34816.5.1

Parkstraße 23, 1. St, ist ein großes, fein möbliertes **Zimmer** mit Gas zu vermieten. B34718.2.1

Rintheimerstr. 14, 2. St., ist ein gut möbl., freundl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Preis 20 Mk. mit Kaffee. B34820

Roonstr. 24, 3. St., ist eine schöne **Dreizimmer-Wohnung** samt Zubehör auf 1. Jan. zu vermieten. Näheres parterre rechts. B34811.2.1

Rudolfstraße 16 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer mit Balkon, Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres part., rechts. B34766.3.1

Schützenstraße 4a, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B34798.2.1

Viktoriastraße 19 ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer,** mit separat. Eingang, an einen bess. Herrn sogl. **zu vermieten.** B34861.2.1

Waldhornstr. 2, 2. St., rechts, beim Schloßpl., ist ein möbl. **Zimmer** an einen anständigen Arbeiter **zu vermieten.** B34844

Waldhornstraße 2, 3 Trepp., sind 2 gut möbl. **Zimmer** auf 1. November zu vermieten. B34812.2.1

Waldhornstr. 49 ist eine **Mansardenwohnung** von zwei Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. B34857.3.1

Wilhelmstr. 34 gut möbl. **Zimmer,** auf die Straße geh., an Herrn od. Fräulein sof. od. später zu vermiet. Zu erfrag. 2. St., links. B34775.2.1

Yorkstraße 10, 2. Stock, ist ein heizbares, unmöbliertes **Mansarden-Zimmer** sof. zu vermiet. B34806

---

2 schöne, unmöbl. **Zimmer** in eleg. Hause, nächst Krieg- u. Lessingstr., mit allem Komfort, bei kinderloser Familie sofort zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B34821 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B34827.3.1
Mühlburg, Philippstr. 10, part.

Miet-Gesuche:

Gesucht Zimmer für jungen Herrn (Schüler), womögl. mit Pension, zwischen Karl- u. Schillerstraße. Off. mit Preisang. unt. B34824 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Grosser Blumen-Markt.

Dienstag nachmittags von 3 Uhr ab:

Verkauf **lebender Blumen** in Töpfen.

Selaginella Stück **9** ₰
Adiantum decorum Stück **45** ₰
Nephrolepis Stück **58** ₰
Fächerpalme, ausgesucht schöne Exemplare Stück **1.45**

Araucaria Edeltanne Stück **1.30**
Gummibaum Stück 95, 75, **48** ₰
Kirschlorbeer Stück 1.55 ℳ, 98, **65** ₰

Phönixpalme, extra schöne Exemplare **2.30**

Dracaena indivisa Stück 1.85, 1.15 ℳ, **70** ₰
Aucuba Stück 1.65 ℳ, 98, **58** ₰
Dracaena bruanti dauerhafte Pflanze Stück **1.45**

Blühende Pflanzen
Begonia Stück **18** ₰
Erika gracilis Stück **65** ₰
Salvia splendens Stück **48** ₰
Begonia, Gloire de Lorraine Stück **90** ₰
Gloxinien Stück **95** ₰
Erica flammea Stück **78** ₰

Grosse Auswahl
fertiger Blatt- u. Perlkränze

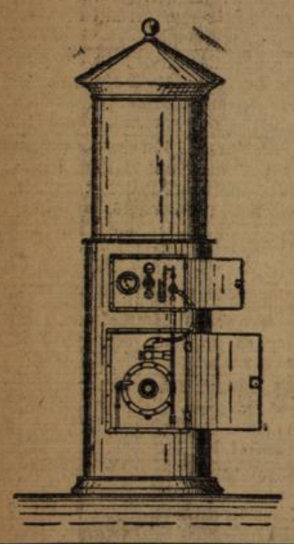
Blumentöpfe dekoriert von **38** ₰ an

Geschwister Knopf.

Blumenkübel in allen Grössen.

15494

Wegen Aufgabe des Ladens werden
Uhren und Goldwaren
zu billigsten Preisen abgegeben.
14798* **Markgrafenstraße 33.**



Beleuchtungs-Anlagen
für Villen, Restaurants, Kurhäuser, klein. Gemeinden, durch Blaugas, flüssiges, versandfähiges Leuchtgas.
Sind immer betriebsbereit.
Die Apparate verlassen die Fabrik betriebsfertig.
Keine Montage der Apparate an Ort u. Stelle, kein Gebäude dafür nötig. 15375
Ueberall hängend. Gasglühlicht. Kochgas.
Vertreter: **Karl Fr. Alex. Müller**
Gas- u. Wasserleitungsgeschäft
Karlsruhe i. B.,
Amalienstraße 7, in nächster Nähe des Erbgroßherzoglichen Palais.
Telephon 1284.

Emil Bürkel
Nachfolger,
Carl Friedr. Treiber,
Karlsruhe, Waldstraße 48.

Billige und gute Bezugsquelle
nebenstehender Artikel, in nur bewährten Qualitäten.

Anfertigung von **Betten und Wäsche.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bettbarchent, Federköper,
Bettfedern und Daunen,
Matratzendrill,
Schlafdecken,
Bettdecken,
Eiserne Bettstellen.

Leinen und Halbleinen,
Damaste, weiß und farbig,
Tischtücher und Servietten,
Handtücher,
Badetücher,
Küchenwäsche,
Taschentücher,
Ettlinger und Elsässer Hemdentuche,
Fertige Damenwäsche,
Flockpiqué, weiß und farbig,
Baumwollflanelle,
Biber-Bettücher, 200 cm und 235 cm lang. 15095.3.2

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
13464

Frankfurter Würstel,
Paar **25** ₰
Sauerkraut,
Filder, Pfd. **10** ₰
Neue große
Pinsen,
Pfd. **35** ₰
E. Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen. 15295.3.2

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22

Für Hausfrauen
Billige Kerzen.
Elektra-Kerzen brennen a. hellsten. Beim Guß wenig beschädigt per Dtzd. 50, 75, 85, 110. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223. 7904a

---

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Str. Diskretion. Frau **Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam,** Nahe dem Bahnhof Wester Poort. 8199a.9.7

Kapital-Gesuch
Ein Kaufmann, welchem Gelegenheit geboten ist, ein hochrentables Geschäft zu erwerben, sucht das zur Anzahlung nötige Kapital, welches hypothekarisch sicher gestellt wird, auf mehrere Jahre gegen erhöhten Zinsfuß aufzunehmen.
Gefl. Offerten unter B34057 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Gründlichen Klavierunterricht
ert. Dame (Nordd.) n. l. faßl. Methode à St. 1 Mk, Beste Ref. zur Seite. B34272.3.3 (Erbprinzenstr. 34, II.

Empfehle mich den geehrten Damen in **Anfertigung von Kostümen, Jacketts, Blusen.** B32969
Spezialität in Reformkleidern. — Tadelloser Sitz unter Garantie.
Marg. Krämer, Robes,
Zähringerstraße 19, III, rechts Wbh.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. B33006.6.5
Gartenstraße 60, 3. Stock.

An gutem
Mittags- u. Abendtisch
können noch einige Herren teilnehmen.
14767.20.5 **Kreuzstr. 10,** 2. St.

Wer leiht
einem Kaufmann **100 Mk.** gegen vierteljährige Rückzahlung samt Zinsen gegen gute Sicherheit. Baldige Antwort erwünscht. Off. unt. B34610 an die Exped. der „Bad. Presse". 22

---

2 mit **Plüsch überzogene**
Bänke,
für Tanzsaal, Restaurant oder Wartehalle passend, sind billig zu verkaufen. 15383.2.2
Steinstraße 27, Baubureau.

Neue, grosse Sendungen eingetroffen in

Winter-Jacken	15 bis 60 ℳ
Frauen-Paletots . . .	28.50 bis 135 ℳ
Plüsch- u. Astrachan-Paletots	48 bis 120 ℳ
Plüsch- u. Astrachan-Boleros	20 bis 110 ℳ
Uebergangs-Mänteln . .	13.75 bis 50 ℳ
Abendmänteln	15.75 bis 150 ℳ

Kostüme	Kostümröcke	Blusen
15 bis 150 ℳ	875 bis 50 ℳ	490 bis 100 ℳ

15478

Unübertroffene Auswahl in überaus grossen Ausstellungsräumen zur gefälligen freien Besichtigung.

Hirt & Sick Nachf.